

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeut. Nachlaß. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag, Samstag mit tag. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnnummer kostet 10 h.

Nr. 71

Samstag, 11. Juni 1904

43. Jahrgang.

Die Eröffnung des böhmischen Landtages.

Der Parlamentarismus in Oesterreich ist eine trostlose Wüste. Die Tschechen dringen mit Hartnäckigkeit darauf, daß — bevor in Verhandlungen über die nationale Abgrenzung und Kreiseinteilung in Böhmen eingetreten werde — ihnen im Wege einer Verordnung die tschechische Amtssprache dekretiert wird und die Regierung sich in irgend einer Form verbindlich macht, das Postulat einer tschechischen Universität in Mähren zu erfüllen. Das hieße für die Deutschen, von vornherein eine Schlacht verlieren, und so bleibt es beim alten, und es entwirrt sich nichts. Der Ministerpräsident Dr. v. Koerber hat es in völlig korrekter Weise abgelehnt, auf die Deutschen einen Druck auszuüben. Darob bemächtigte sich der Tschechen eine tiefgehende „Verstimmung“ — sie haben eben Wind gesät und ernten Sturm. Daß es so kommen würde, haben sie nicht in ihr Kalkül gezogen. Es ist zwar den Tschechen gelungen, das Parlament lahmzulegen, aber sie haben gleichzeitig auch den böhmischen Landtag und ihre eigene Autonomie unterbunden. Denn die Deutschen beantworten die tschechische Obstruktion des Abgeordnetenhauses unentwegt mit der Obstruktion im böhmischen Landtage, der nun in einigen Tagen wieder einberufen wird, und zwar am 14. Juni.

Die Tschechen haben mit ihrer vom Zaune gebrochenen Obstruktion, an der sie so hartnäckig festhalten, nichts erreicht als die Durchlöcherung

der Verfassung, die Einführung des verschämten Absolutismus oder, wenn man will, des unverschämten, der sich kaum mehr einiger Lappen der Verfassungsmäßigkeit bedient, um seine Blößen zu verdecken. Man kann annehmen, daß das den Tschechen zur Befriedigung oder wenigstens zum Troste gereicht, trotzdem sie sich so vielfach als die Hüter und Beschützer der Verfassung aufspielen, wenn ihnen das gerade paßt. Die Lahmlegung des böhmischen Landtages und der tschechischen Majorität, die seit ihrem Bestande an der Unterdrückung und Niedernebelung der deutschen Landesgenossen gearbeitet hat, geht den Herren Tschechen jedenfalls näher. Sie müssen nun im Landtage sehen, daß ihre so wohl ausgenutzte Macht dort ebenso und mit denselben Mitteln zuschanden gemacht werden kann, wie die Verfassung für das Reich. Jetzt freilich verkündet der Oberstlandmarschall, „die Tagesordnung des Landtages werde nichts enthalten, was nicht von beiden Seiten übereinstimmend zugelassen wird“. Das war bisher ganz anders, und jeder Landtag stellte sich von vornherein Aufgaben, die den Unwillen der Deutschen erregten. Der Oberstlandmarschall und die früheren Regierungen boten jedesmal die Hand, die tschechischen Anschläge wider die Deutschen früher oder später zur Tat werden zu lassen.

Wenn der Landtag vertagt wird, stehen die Deutschen ihrerseits wieder einmal am Scheidewege. Es ist nämlich ein ganz vernünftiger Vorschlag gemacht worden, ein neues Blatt der deutschen Politik mit einer positiven Idee zu beginnen. Der Vorschlag, der es verdient, in weitesten Kreisen bekannt

gemacht zu werden, geht dahin: die deutschen Parteien möchten sich verbindlich machen, der Regierung mit ihren Stimmen den im Herbst auf die Tagesordnung gelangenden Ausgleich mit Ungarn zu garantieren. Die Vertreter dieser Idee sind der richtigen Anschauung, daß sich hier eine sich nicht sobald wieder bietende Gelegenheit fände, den verloren gegangenen Einfluß wieder zu gewinnen. Das wäre sehr schön, wenn die Deutschen Oesterreichs nicht an Doktrinarismus franken würden. So verlaute bereits, daß speziell die Deutsche Volkspartei sich durch ihre bisherige, dem Ausgleich gegenüber ablehnende Haltung für gebunden erachte. Ob der Doktrinarismus in dieser Frage siegt, oder eine rasch zugreifende Realpolitik, davon hängt viel ab für die Zukunft der Deutschen in Oesterreich.

Ein Nachgeben der Deutschen in der Obstruktionsfrage im böhmischen Landtage muß aber unter allen Umständen als gänzlich ausgeschlossen betrachtet werden. Die Tschechen werden gewiß kein Mittel unversucht lassen, um die deutsche Obstruktion zu brechen, sie werden dabei in ihrem bekannten Terrorismus vor nichts zurückschrecken und alles aufbieten, um ihre Ziele zu erreichen. Selbst die Mobilisierung der Straße ist von ihnen bereits in Aussicht genommen, aber all dies darf und wird ihnen nichts nützen. Es muß den Herren Tschechen endlich einmal mit allem Nachdrucke gezeigt werden, daß die fortwährende Vergewaltigung der Deutschen ein Ende nehmen muß. Zu dieser Ueberzeugung wird ihnen hoffentlich diese Session des böhmischen Landtages verhelfen.

Edele Rache.

Roman von Rudolf Menger.

(7. Fortsetzung.)

„An die Reihe jetzt. Aber wenn sie wirklich hier sind, dann necke mich mit den Goldstücken, die der arme Graf mir gegeben hat und Du wirst schon sehen, was danach folgt. Und doch, ich muß Dich bei diesem Spaß mehr ins Vertrauen ziehen. Ich werde nämlich etwas zum Besten geben und Du sorgst dafür, daß es ein mächtig starker Rum ist, meinetwegen Spiritus, aber es muß ein Trunk sein, der selbst Kosaken unter den Tisch wirft.“

In Jsaak begann eine Ahnung dessen aufzudämmern, was Jzka im Sinne trug und es erfüllte ihn mit großer Genugtuung, daß er alles ausführen konnte, ohne sich zu kompromittieren; im Gegenteil, es konnte den Anschein gewinnen, daß er nur bemüht sei, seine Loyalität in das beste Licht zu setzen. Er schickte also den Wein mit der Kathinka oder vielmehr die Kathinka mit dem Wein und als die Kosaken kamen, nahm er nicht Anstand, die Jzka um das Geld, das sie von den Rebellen genommen hatte, weiblich auszuheulen. Die Kosaken horchten auf und gaben durch einige Laute, die zwischen dem Grunzen des Vorstendviehs und dem Wiehern eines Streitrosses die Mitte hielten, ihre Mißbilligung zu erkennen.

„Was mir an dem Gold liegt!“ schrie die Jzka; „mag es verwünscht sein, wenn es nicht dazu dienen soll, den Sieg der tapferen Russen zu feiern! Gib das Beste, Jsaak, was Du zu trinken

hast und die Herren Kosaken mag es doppelt freuen, daß es von dem Gelde der Rebellen bezahlt wird.“

„Braves Mädchen!“ grunzte der eine Kosak. „Dank Dir, Matuschka!“ wieherte der andere. Jsaak aber brachte ein Tränkchen herbei, das in der Hölle selbst nicht besser gebraut sein konnte. Es mag eine Mythe sein, daß die Kosaken am liebsten Talglichter essen und Scheidewasser dazu trinken; aber brennen und kochen muß es, wenn sie sich wirklich belektieren sollen und was Jsaak an Rum leisten konnte, das nennt man bei uns einen richtigen Rachenpuker. Hei! schnalzten die Kosaken mit der Zunge, als sie die verdünnte Bitriolsäure kosteten. Es war ein Göttertrank, dem sie nicht zu widerstehen vermochten. Nur ein Fläschchen wollten sie leeren und dann ausbrechen; aber sie ruhten nicht, bis sie in kürzester Zeit — denn sie hatten ja Eile — jeder noch ein Fläschchen im Magen hatten; dann grunzten sie noch ein paar mal sich an und wieherten in tollem Jubel, tranken noch ein drittes Fläschchen und sanken toll und voll betrunken vom Schemel auf die Diele.

Mittlerweile war die Dämmerung niederge-sunken und der Wagen der Panna Jeliska endlich vorgefahren. Als sie mit dem Grafen in die Schenkstube trat, war Jzka bereits Herrin des Schlachtfeldes und konnte in geflügelten Worten erzählen, was sich seit der Nacht zugetragen hatte. Frau von Jeliska erblapte, sie hatte also den letzten Czarsowil nur gefunden, um ihn an die Russen zu verlieren. Mit fast feindlichem Ausdruck fragte sie den Grafen: „Was nun, Pan Kroszchnski?“

„Ich werde Deinen Neffen retten“, sagte dieser einfach, „indem ich den Russen beweise, daß ich es bin, den sie suchen.“

Doch schon hatte die Panna Jeliska ihre Selbstbeherrschung wieder gewonnen und sich erinnert, daß Stephan auf die Sicherung des Grafen ein größeres Gewicht gelegt hatte, als auf seine eigene. Auch konnte nach dem, was geschehen, nicht erwartet werden, daß nach getauschten Rollen Stephan sofort seine Freilassung erlangen könne; denn jedenfalls hat er durch sein Benehmen Verdacht erweckt, und schließlich mußte Panna Jeliska sich sagen, daß auch sie kompromittiert sein würde, wenn der angebliche Kutscher, der sie selbst nach Kanowno gefahren hatte, sich als wirklicher Graf Kroszchnski ausweise, nachdem mit dem anderen Fuhrwerk Stephan gekommen und bemüht gewesen war, dadurch, daß er sich festnehmen ließ, die Verfolgung auf eine falsche Spur zu lenken. Zum Ueberfluß war auch noch Jzka da, um durch sein Zeugnis, das nach dem allgemeinen Rollentausch zur Geltung kommen mußte, zu konstatieren, daß sowohl der Graf als Stephan Rebellen und dem Standrecht verfallen seien. Unter diesen Umständen schien es allerdings am besten, daß Frau von Jeliska unverweilt mit dem Grafen ihre Reise nach Sareweo fortsetzte und erst von dort aus den Versuch machte, Stephens Freilassung zu erwirken. Doch dagegen legte der Graf mit aller Entschiedenheit Verwahrung ein.

„Wie ich mit Stephan Czarsowil stehe“, sagte er mit einem Tone, der jeden Einwand ausschloß, „ist es völlig unmöglich, daß ich ungefährdet in die Arme meiner Gattin eile, während er sich

Politische Umschau.

Inland.

Die tschechisch-radikalen gegen die deutschen Abgeordneten.

Die „Radikální listy“, das Organ des Abg. Dr. Bora, versuchen es, gegen die deutsche Obstruktion im böhmischen Landtage die Gasse zu mobilisieren. „Die Deutschen“, sagt das Blatt, „nehmen keine Rücksicht darauf, worauf die Jungtschechen in ihrem Schwachsinn immer hinwiesen. Die Deutschen reden sich nicht darauf aus, daß sie in Prag nicht die Gasse hinter sich haben. Von den tschechischen Abgeordneten haben wir wiederholt gehört, ihre Obstruktion könne nicht von Erfolg begleitet sein, weil in Wien nicht die Gasse hinter ihnen stehe. Die deutsche Obstruktion in Prag kümmere sich nicht um die Gasse; es werde jedoch Sache der tschechischen Vertreter im slavischen Prag sein, sich über eine geeignete Taktik zu einigen, welche die leichtfertige Obstruktionsallotria der Deutschen selbst um den Preis des Exobus der Deutschen aus dem Landtage vereiteln müßte. Selbst die größte Rücksichtslosigkeit darf nicht zu groß sein, wenn es sich um die Unterwerfung der Deutschen handelt. Wenn sich die Deutschen im zisleithanischen Parlament nicht scheuen, die Tschechen zu vergewaltigen (?), wenn sich die Deutschen im Parlament nicht scheuen, die Geschäftsordnung zu brechen, dürfen auch die Tschechen vor Gewaltmitteln im Landtage nicht zurückschrecken. Auge um Auge, Zahn um Zahn!“

Die Quote.

Die Quotenfrage, die so lange der Zankapfel zwischen Oesterreich und Ungarn gewesen ist, scheint endlich ihrer Lösung entgegenzugehen. Die ungarische Quotenrepräsentation beschloß, daselbe Uebereinkommen bezüglich der Beitragsleistung zu den gemeinsamen Ausgaben, welches im Vorjahre zwischen beiden Quotenrepräsentationen vereinbart wurde und nach welchem auf Oesterreich 65,6, auf Ungarn 34,4 Prozent entfallen, auch für 1904/1905 unter der Voraussetzung anzunehmen, daß auch die österreichische Deputation diesem Vorschlage zustimmt. Allerdings ist es noch nicht sicher, ob das der Fall sein wird, so wünschenswert es auch sein mag, daß endlich ein Ausgleich geschaffen wird.

Ausland.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Lage.

Das Kriegsbild in Ostasien ist im Laufe der letzten beiden Wochen ein völlig anderes geworden. Unverkennbar zeigt sich jetzt eine weit stärkere Initiative der Russen. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz haben sie dem weiteren Vordringen der Japaner ein Ende gemacht, und beide Heere stehen sich seit

in der Gefangenschaft befindet. Ich kann über die Details dieser Beziehung mich nicht auslassen; doch wie er sich gefangen gab, um mir den Weg frei zu machen, so muß ich Leben und Freiheit daran setzen, ihn der Macht unserer Feinde zu entreißen. Das muß ich versuchen auf jede Gefahr hin, ob schon ich noch keine Möglichkeit sehe, wie es gelingen soll.“

„Aber ich seh's“, rief Iska und wurde ganz rot vor Freude über die List, die sie vorbereitet hatte, wie vor Verlegenheit, sich derselben rühmen zu müssen. „Ich, gnädiger Herr, will den Pan Czarsowil herausholen, nämlich so!“

Und nun erzählte sie, daß sie von Peter Petrowitsch zu einem Stellbuchein in sein Quartier geladen sei, wo Stephan in der fensterlosen Kammer gefangen gehalten werde; daß sie den Ungarwein hineingeschickt habe, um den Kapitän in die Stimmung zu versetzen, für die Gunst, die sie ihm vorspiegeln, aber nicht gewähren werde, jede Torheit zu begehen; daß sie die Kosaken betrunken gemacht habe, um deren Pferde zur Flucht benutzen zu können; daß sie selbst das eine habe besteigen wollen, denn sie mache sich nichts daraus, wie ein Mann zu reiten und eigentlich könne sie es nicht anders; daß sie freilich selbst fliehen müßte, wenn sie Stephan herausgeholt habe, aber sie brauchten auch beide zu Pferde nur bis an den Wald zu kommen, dann solle sie niemand mehr finden und wo die Schmuggler unentdeckt über die Grenze kämen, da werde es auch für sie kein Kunststück sein, bei dem man den Hals zu riskieren habe.

„Aber“, fuhr sie fort, „wenn der gnädige Herr durchaus die Gefahr teilen will, dann wird's auch

einiger Zeit kampfbereit gegenüber, ohne daß es zu einer Hauptschlacht gekommen ist. Anfangs Juni hat ferner eine russische Abteilung, wohl nur aus größeren Kavalleriemassen bestehend, den rechten Flügel der Japaner umgangen und ist von Norden auf die Halbinsel Liaotung vorgebrungen, so daß sie jetzt halb im Rücken der japanischen Hauptmacht steht, diese durch gelegentliche Scharmäße beunruhigend. Diese detachierte Abteilung gab auch wohl den Anlaß zu dem Gerücht, die Russen wollten mit einer größeren Truppenmacht den Versuch einer Entsetzung Port Arthurs machen, ein Unternehmen, an das in Wirklichkeit niemand gedacht haben wird. Allerdings sind kleinere russische Kavallerieabteilungen ziemlich weit nach Süden vorgebrungen; gegen die japanische Armee vor Port Arthur aber Ernstes zu unternehmen, werden sie nicht vermögen. Das Hauptquartier dieser russischen Abteilung, die unter General Stadelberg steht, soll sich unverbürgten Nachrichten zufolge zur Zeit in Kawan, 8 Kilometer nördlich von Wensan, befinden.

Port Arthur.

Nach chinesischen Berichten wären die äußeren Forts von Port Arthur stark, die inneren nur leicht beschädigt. Viele Gebäude der Stadt seien zerstört. Die Nachricht, daß nur drei große Schiffe in Port Arthur liegen, deutet wahrscheinlich darauf hin, daß sich einzelne Schiffe im äußeren Hafen hinter der Tigerchwanz-Halbinsel befinden. Jede Dismunte in Port Arthur wird gechartert, um die Chinesen fortzuschaffen.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg: Port Arthur ist mit Lebensmitteln und Kriegsvorräten wenigstens auf ein Jahr (?) reichlich versorgt. Die Mehlvorräte dürften eineinhalb Jahre reichen. Alle Garnisonen der Liaotung-Halbinsel (?) sind gegenwärtig in Port Arthur konzentriert und repräsentieren ein Korps von wenigstens 50.000 Mann, die eine Linie von nur 19 Kilometer Länge zu verteidigen haben.

Die japanischen Friedensbedingungen.

In Tokio werden, dem „Standard“ zufolge, die wahrscheinlichen Forderungen Japans für den Friedensfall, wenn der Krieg für Japan günstig enden sollte, noch sehr vorsichtig diskutiert. Ministerpräsident Matsura erklärte am 8. ds. einem Interviewer gegenüber, Japan suche keinesfalls eine Gebietsvergrößerung und werde sich maßvoll benehmen. Insbesondere gedenke Japan bezüglich der Mandschurei Konditionen zu stellen, welche dem Handel aller Nationen zugute kommen würden.

Tagesneuigkeiten.

(Einen furchtbaren Tod im Kampf mit einem Löwen) fand in Somaliland der englische Major Ewing. Der Major hatte gehört, daß ein Mann und ein Pony von einem Löwen

so gehen, Panna, und mein Plan, wenn er danach geändert wird, ist vielleicht noch mehr des Erfolges sicher. Jedenfalls“ — und sie stieß den nächstliegenden Kosaken mit dem Fuß in die Rippen, daß er sich auf die andere Seite warf, aber ruhig weiter schnarchte, „jedenfalls sind die Kerle hier nicht umsonst betrunken gemacht, nur werden wir außer den beiden Pferden, auf denen sie reiten, auch noch den Gaul brauchen, auf dem sich der Jude fast zu Tode geängstigt hat. Wenn ich von hier weggehe zu dem Kapitän, müssen alle drei Pferde gesattelt werden; doch wär's mir lieber, wenn dem einen, das für mich bestimmt, bloß eine Decke aufgegurtet werden kann. Das muß der gnädige Herr besorgen und wenn es geschieht, dann paßt auf, bis die Schildwache, die da drüben vor dem Gebäude auf- und abgeht, ins Haus gerufen wird. Das ist ein sicheres Zeichen, daß der Pan Czarsowil auf freien Füßen und seines Armes mächtig ist, und der gnädige Herr muß, die beiden anderen Pferde am Zügel mitnehmend, quer über die Straße reiten, rechts bei dem Gehöft vorbei, wo wir ihn treffen werden. Von dort fährt nämlich ein Weg hinten herum nach der Landstraße, auf der wir hoffentlich den Wald erreichen, bevor der Major mit seinen Reitern zurück ist und uns begegnet, was alle Heiligen verhüten mögen.“

„Ich kenne die Gegend gut genug“, unterbrach sie der Graf, „um des Gelingens Deines Planes fast sicher zu sein, selbst wenn die Schildwache Lärm macht.“

„Halten wird sie uns nicht“, rief Iska zuberstichtlich. „Wenn der gnädige Herr einen Schuß hört, wird er erst recht an Ort und Stelle sein.“

getötet worden waren, und ging ins Feld, um auf das Raubtier Jagd zu machen. Er folgte mit einem anderen Offizier der Fährte des Löwen, als dieser plötzlich aus einem Groß- und Dornenbüsch hervorkam und nur ungefähr 20 Meter entfernt von ihnen stand. Der den Major begleitende Offizier feuerte, verwundete das Tier aber nur, das jetzt gerade auf die beiden Jäger losging. Diese versuchten, dem Ansprung des Löwen seitwärts auszuweichen. Major Ewing verwickelte sich jedoch mit dem Fuß im Gasse und fiel hin, wobei er sein Gewehr verlor. Im nächsten Augenblick stand der Löwe über ihm, riß ihm mit einem Schläge die Schenkel auf und zerfleischte ihn furchtbar. Der Begleiter des Majors feuerte mehrere Schüsse auf den Löwen ab, den er aber erst mit dem vierten Treffer tötete, jedoch zu spät, um den Major zu retten, der fünf Stunden später unter furchtbaren Schmerzen starb.

(Die Nacht des Gatten.) Aus Bukarest wird gemeldet: Großes Aufsehen erregt in der Stadt ein Familiendrama, das sich in der Familie des hochangesehenen Richters beim Zivilgerichtshof, Konstantin Maleanu, ereignete. Dieser hatte seit einiger Zeit seine Frau im Verdachte, daß sie ihn betrüge und reiste am 7. d. M. zum Scheine ab. Die Frau begleitete den Gatten zur Bahn, wo sie sich von ihm auf das herzlichste verabschiedete. In der ersten Station stieg Maleanu aus und kehrte nach Bukarest zurück. Zu Hause angelangt, fand er die Wohnung verschlossen. Als trotz wiederholten Klopfens und Läutens die Wohnung nicht geöffnet wurde, erbrach Maleanu die Türe und fand im Schlafgemache seine Gattin in Gesellschaft seines Kutschers. Maleanu zog einen Revolver und schloß die ungetreue Gattin und den Kutscher nieder. Hierauf stellte Maleanu sich selbst dem Gerichte, welches ihn jedoch vorläufig auf freiem Fuß beließ.

(Der kleinste Mann der Welt) will sich verheiraten und hat diesen Wunsch durch die Zeitungen bekannt gemacht. Er bietet der Dame, die er mit seiner Hand legücken will, „ein schönes, glückliches Heim, einen musterhaften Gatten, viel Geld und im übrigen jealiche Freiheit“. Der kleinste Mann der Welt ist ein Amerikaner. Er ist berühmt unter dem Namen „Major Charles Ganz“ und wohnt in Fairfield (Iowa). Er wiegt 30 Pfd. und ist 18 Zoll hoch. Er ist 39 Jahre alt und dürfte daher schwerlich noch weiter wachsen. Sein Vater ist ein wohlhabender Grundbesitzer, und der Sohn hatte den Ehrgeiz, sich ausstellen zu lassen, aber die Eltern widersetzten sich mit Entschiedenheit diesem Wunsche ihres Sprößlings. Der Vater ist ein stattlicher Mann von 6 Fuß Höhe, und auch die Mutter wiegt über 150 Pfd. Der Herr Major hat Geld genug, um Weib und Kind unterhalten zu können, und er ersucht alle Damen, die auf ihn reflektieren, ihm ihre Photographien mit Namensunterschrift und Adresse einzusenden. Der Herr

Doch man muß an alles denken. Wir können dem Major begegnen und genötigt werden, übers Feld hin den Wald zu erreichen. Man kann uns verfolgen, auf uns Feuer geben, uns in die Lage bringen, daß wir Hilfe gebrauchen. Panna, es ist nur ein Viertel Wegs bis zur Waldecke, und wenn dort geschossen wird, muß man es hier hören können. Nun laßt 'mal den Juden kommen.“

Der Graf zitierte den unglücklichen Iska, dem es beschieden sein sollte, immer von neuem und so oft er auch glaubte, aller Gefahr entronnen zu sein, in diese schlimme Angelegenheit verwickelt zu werden.

„Iska“, sagte Iska mit vieler Freundlichkeit, „ich möchte mein Leben verwetten, daß in Dein Haus viel mehr Ware kommt, die geschmuggelt ist, als solche, die versteuert wird.“

„Kein Quart, Mädchen“, entgegnete Iska eifrig, „kein Lot, keine Elle, soll ich selbst des Todes sein; was hast Du wieder vor?“

„Du wolltest mich doch selbst über die Grenze schmuggeln“, fiel der Graf ein. „Was sträubst Du Dich, eine Verbindung einzugestehen, aus der wir am allerwenigsten Dir einen Vorwurf machen würden?“

„Ich nehme also an“, fuhr Iska fort, „daß Du sichere Leute bei der Hand hast. Und nun horch auf, Iska, und sei vernünftig, dann bist Du sicher wie in Abrahams Schooß. In einer halben Stunde bin ich mit dem Gefangenen und dem gnädigen Herrn an der Waldecke, und wenn nicht geschossen wird.“

„Au, au“, stöhnte Iska, „kann nicht geschossen wird.“

Major teilt ferner mit, daß er ein Damenfreund ist gleich jedem großgewachsenen Manne, daß er das Herz eines Riesen besitzt, und daß er bereits zweimal in Liebe entbrannt war, daher dieses Gefühl ihm wohl bekannt sei.

(Ein Mittel, um Gläubiger abzuwehren.) hat, wie A. Morvyn Smith in seinem soeben in London erschienenen Buche „Sport und Abenteuer in den indischen Dschungeln“ erzählt, Major Mansell-Pleydell von der indischen Armee erfunden. Er besaß einen ausgewachsenen Tiger, der vor der Türe seines Bungalows an der Kette lag. Der Major ließ große Rechnungen bei den Händlern am Ort auslaufen, aber es war sehr schwer, Bezahlung von ihm zu erhalten; denn keiner wagte es, an diesem Türwächter vorbeizugehen. Wenn der Major aufgefordert wurde, seine Schulden zu bezahlen, machte es ihm immer großen Spaß, zu sagen: „Sie haben Ihre Rechnung geschickt? Aber es hat sie keiner in meinem Hause präsentiert.“ Brutus, so hieß der Tiger, schien zu wissen, was von ihm verlangt wurde. Er lag immer mit dem Kopf zwischen den Vorderpfoten an seiner Kette und bewachte das Tor. Wenn ein Fremder eintrat, erhob er den Kopf und atmete tief, und das genügte, um auch den beharrlichsten Gläubiger in wilde Flucht zu jagen.

(Wöhllich zum Millionär geworden.) In Bensheim a. d. B. (Hessen) wohnt ein biederer, 70jähriger Schneidermeister namens Georg Ranz, dem auf seine alten Tage Fortuna noch eine angenehme Ueberraschung beschert hat. Ranz ist ein Verwandter des vor zirka 100 Jahren in Indien kinderlos verstorbenen, steinreichen englischen Generals Reinhard. Da damals keine Verwandten des Verstorbenen ermittelt werden konnten, verwaltete die englische Regierung das heute annähernd 100 Millionen Mark betragende Vermögen, und als sich später Verwandte meldeten, machte die Regierung Schwierigkeiten. Nunmehr ist es aber zwei, von dem Schneider Ranz und vier anderen noch lebenden Erbberechtigten mit der Vertretung ihrer Ansprüche betrauten Londoner Rechtsanwälten gelungen, eine günstige Entscheidung herbeizuführen, derzufolge das alte Schneidermeisterlein demnächst 20facher Millionär wird und seine Schneiderkunst in Zukunft an ungezahlten Coupons betätigen kann.

(Kurze Nachrichten.) Erzherzog Friedrich ist zum Besuche des Königs von England in London eingetroffen. Er überbringt dem Könige die Insignien eines österreichischen Feldmarschalls. — In Wien hat der Kellner Strömer seine Geliebte, die in einem Vergnügungsetablisement bedienstete Käthe Fischer, durch zwei Revolverschüsse schwer verletzt und hierauf sich selbst erschossen. Das Motiv war Eifersucht. Käthe Fischer wurde von Strömer durch Faustschläge mißhandelt und dann erst angeschossen. — Die Erfinderin der Busenstützer, Frau Marie Wendel, hat sich bei Am-

stetten in die Ybbs gestürzt und ist ertrunken. Sie litt seit Jahren an einem schweren nervösen Leiden und hat die Tat offenbar in unzurechnungsfähigem Zustande verübt. — Der Direktor der Baumwollspinnerei Emmenloch im Kanton Solothurn, Hoß, hat sich erschossen. Das Aktienkapital der Spinnerei im Betrage von 1.000.000 R. ist verloren. Hoß, der eine Familie hinterlassen hat, fälschte auch die Bücher. — Das Städtchen Korsythszem ist total abgebrannt. Es sind auch mehrere Menschen umgekommen. Der Schaden ist groß, ebenso die Not. — In Wien fand die Schlußverhandlung über die Alimentationsklage der Frau Mathilde Wolf gegen ihren Gatten R. H. Wolf statt. Wolf wurde verurteilt, seiner Frau 60 R. monatlich, vom 1. März d. J. an, auszuführen. — Durch ein Unwetter ist der untere Teil der Ortschaft Mamerz fast vollständig zerstört worden. Der Schaden wird auf über 1.000.000 Franken geschätzt. Vierhundert Personen sind obdachlos.

Eigen-Berichte.

St. Urbani bei Pettau, 10. Juni. (Verhaftung.) Johann Gasparic, Zimmermann aus Janschenberg, wurde am 4. d. dem k. k. Bezirksgerichte Pettau, wegen Landstreicherei und weil er im Jahre 1903 die Wingerleusche des Franz Poterz in Janschenberg, welche leer gestanden, angezündet haben soll, eingeliefert.

St. Wolfgang W. B., 10. Juni. (Verhaftung.) Der Weißerjohn Alois Brunzic aus Wischberg wurde Ende Mai l. J. dem Bezirksgerichte wegen § 125 St.-G. eingeliefert.

Burmesberg, 16. Juni. (Diebstahl.) Der 17jährige Lehrling Matt. Sardinsek wurde am 4. d. dem k. k. Bezirksgerichte Pettau eingeliefert, weil er seinem Lehrherrn Martin Kaisersberger, Schneidermeister in Grajena sowohl fertige Kleidungsstücke, sowie Bargeld im Gesamtwerte von über 60 Kronen gestohlen und dann samt der dort befindlichen Magd Maria Kocper durchgegangen war.

Leskovec in der Kolos, 10. Juni. (Aus Eifersucht.) Der Wingerjohn Martin Kolar wurde in der Nacht vom 2. auf den 3. d. beim Fensterln vom Rivalen, dem Keuscherjohn Johann Krajnc in Terdobovizen angeschossen und in die linke untere Brustseite getroffen, so daß er lebensgefährlich verletzt wurde.

Radkersburg, 9. Juni. (Evangelisches.) Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 4 Uhr, wird Herr Pfarrer Wahnert im evangelischen Betsaale einen öffentlichen Gottesdienst abhalten.

Wildon, 10. Juni. (Großer Hagelschlag.) In einem großen Teile der Umgebung hat ein starker Hagelschlag die gesamten Ernteaussichten vernichtet. Von dem schweren Unwetter

wurden namentlich die Orte Weitenborf, Lichenborf, St. Margarethen und Lebring betroffen. Der Hagel fiel in der Größe eines Taubeneies und zerschlug sämtliche Kulturen. Das ganze Leibnitzer Feld glich einem Schneefelde. Der angerichtete Schaden ist ungeheuer.

Mahrenberg, 10. Juni. (Freiwillige gerichtliche Liegenschaftsfeilbietung.) Vom k. k. Bezirksgerichte Mahrenberg wird auf Ansuchen der Erben nach Anton Voith die Liegenschaft E.-Z. 68 der Katastralgemeinde Mahrenberg i. M., vulgo Rosenhofrealität, mit einstöckigem Wohngebäude im Markte Mahrenberg nächst der Kirche, samt Garten, Obstgarten, Acker und Wald, zusammen 12 Joch 84 Quadratklaster mit Zubehör einer Obstpresse, unter Festsetzung eines Ausrufspreises von 12.000 R. öffentlich feilgeboten. Die Versteigerung findet am Mittwoch, den 22. Juni 1904, vormittags 10 Uhr statt. Angebote unter dem Ausrufspreis werden nicht angenommen. Dreitägige Genehmigungsfrist vorbehalten. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Der Feilbietungserlös ist bezüglich nach dem Buchstande und mindestens mit 5 Prozent zu verzinsen und zur Hälfte binnen 6 Monaten nach dem Zuschlag gerichtlich zu erlegen. Uebnahme der Tabularschulden per 6000 R. in Aussicht. Die Bedingungen können beim Gerichte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Podvinzen bei Pettau, 10. Juni. (Tödtlicher Unfall.) Der sechsjährige Knabe Franz Horvat blieb, während seine Eltern am Felde arbeiteten, allein mit zwei noch kleineren Kindern zuhause zurück und fing an, nach dem Rastenschlüssel zu suchen, da er im Rasten einen Revolver verwahrt wußte. Als er richtig den Schlüssel fand, begann er die Suche nach dem Revolver; der Knabe fand tatsächlich den Revolver, welcher geladen war, und hantierte damit so unglücklich, daß ein Schuß losging, der dem Knaben in die Bauchhöhle traf, welcher Verletzung er in einigen Stunden erlag.

Marburger Gemeinderat.

(Außerordentliche Sitzung vom 10. Juni 1904.)

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer.

Im Einlaufe befindet sich ein Baugesuch des Herrn Martinz, dem die Dringlichkeit zuerkannt wird.

Ueber die Angelegenheit der Erbauung einer Reichsbrücke berichtet Bürgermeister-Stellvertreter Pfirmer. Er verliest zunächst eine Zuschrift der k. k. Statthalterei, die folgendes besagt: Das k. k. Ministerium des Innern hat laut des Erlasses vom 20. Mai 1904, Z. 5227, den Bau einer neuen stabilen Brücke über den Draußuß in Marburg in der Richtung der Herengasse, vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Bewilligung des diesfälligen außerordentlichen Kredites, prinzipiell unter der Bedingung genehmigt, daß die für die Anlage der neuen Brücke und für die Herstellung der Verbindungsstraßen erforderlichen Grundflächen seitens der Stadtgemeinde Marburg dem k. k. Aerar kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die für die Anlage der Brücke und der Verbindungsstraßen nötigen und seinerzeit als Reichsstraßengrund zu Gunsten des k. k. Aerars einzuverleibenden Grundstücke, deren definitive Grenzen jedoch erst nach Vornahme der Detailabsteckung des Bauwerkes, bzw. nach Fertigstellen desselben festgelegt werden, sind aus dem mitfolgenden Lageplan zu entnehmen.

Hievon wird der Stadtrat mit der Einladung in die Kenntnis gesetzt, die Entschließung der Stadtgemeinde wegen der vorerwähnten unentgeltlichen Beistellung der erforderlichen Grundflächen einzuholen und hierüber ehestens zu berichten. Mit Rücksicht auf die außerordentlich hohen Erfordernisse für die Herstellung des Bauwerkes, welche zum nicht geringen Teile auch in den Anforderungen des Stadtverkehrs zu suchen sind, mußte an der Erfüllung der Forderung der unentgeltlichen Abtretung der notwendigen Grundstücke festgehalten werden. Der Herr Referent stellt nun folgenden Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei die Note der hohen Statthalterei vom 7. Juni 1904, Zahl 23.098 dahin zu erledigen, daß die Stadtgemeinde Marburg auf das Ansinnen des k. k. Ministeriums des Innern, daß selbe die Grund- und Gebäude-Abfindung zur Erbauung einer neuen Reichsbrücke auf ihre Kosten vornehmen solle, nicht eingehen kann, nachdem die Stadtgemeinde mit der

„Wohlverstanden“, fügte Jäsa hinzu, „brauchen Deine Leute in der Tat nur bis zur Waldecke zu gehen und dort eine Stunde lang zu warten, ob ich komme, was hoffentlich gar nicht nötig ist. Aber der Gang wird trotzdem bezahlt, als ob er unser aller Leben gerettet hätte. Dafür bürgt die Panna Jelska!“

„Das will ich“, sagte diese. „Aber ich bin auch zugleich Bürgin dafür, daß Jaak für seinen Teil den Voraussetzungen entspricht, unter denen das Gelingen des Unternehmens möglich erscheint. Schlägt es durch seine Schuld oder Feigheit fehl, so schwöre ich, so soll es auch sein Verderben sein.“

Jaak war wieder einmal überzeugt worden, daß er es nur seiner eigenen Dummheit zu verdanken haben würde, wenn er, anstatt ein gutes Geschäft zu machen, in irgend welche Gefahr geriete. Er verweigerte daher nicht länger seine Dienste und entgegnete nur: „Was ist dawider zu reden? Es geht um ein Abenteuer, das mir nicht ganz gefällt, aber wenn's sein muß, gut! Ich hab's der Frau Gräfin versprochen, daß mir kein Opfer zu groß sein soll, und für den Rest wird die Panna Jelska einstehen. Ich weiß, sie wird es; denn sie ist klüger als der ganze russische Generalstab, straf' ihn Gott!“

„Die Rollen sind also verteilt“, sagte Frau von Jelska; „und wenn mir anscheinend die am wenigsten gefährvolle zugefallen ist, so wird sie doch nicht geringe Umsicht erfordern.“

(Fortsetzung folgt.)

„Dann sind wir in Sicherheit, und Du kannst Dich ruhig aufs Ohr legen. Wenn es aber kracht und einschlägt, wer kann es wissen, Mann, dann schickst Du zwei dieser Schmuggler, die bravsten, die Du hast.“

„Wer wird gehen, wenn's gekracht hat?“ fragte er und beantwortete in gewohnter Art sich gleich selbst die Frage. „Niemand, sag' ich, auch um vieles Geld nicht. Was nützt das Geld, wenn man Leib und Leben darum verliert?“

„Du bist ein Narr“, fuhr ihn der Graf an, „und zwar ein ganz ausbundiger, blinder, hosenherziger Narr! Denkst Du, daß wir Deine Schmuggler als Hülfstruppen haben wollen, oder daß uns die Russen, wenn wir ihnen begegnen, in den Wald nachreiten werden?“ Das tun sie bei Tage nicht und noch weniger bei sinkender Nacht. Nicht darum handelt es sich. Wenn wir ihnen begegnen, so nehmen sie uns vielleicht gefangen, bevor wir den Schutz der Bäume gewinnen können, und dann werden sie uns hierher zurückbringen und Du kannst Deine Schmuggler in ihren Federn liegen lassen. Aber es ist auch möglich, daß uns bloß einige Schüsse nachgeschickt werden, und daß unter diesen ein Treffer ist. Das ist der Fall, für den wir ein paar handfeste Männer gebrauchen, damit wir nicht hilflos liegen bleiben und am anderen Morgen, wenn die Russen mit Fußsoldaten den Wald nach uns absuchen, in ihre Hände fallen. Du siehst also, daß Du Dir ganz unnötig einen Schrecken eingejagt hast; denn leichter und mit geringerem Risiko wird es Dir nie möglich sein, ein Stück Geld zu verdienen.“

Zufolge laut Gemeinderatsbeschlusses vom 30. Mai 1903 eines Weitrages von 100.000 R. und Herstellung der Verbindungsstraße von der Viktringhofgasse zum Hauptplatz durch Ankauf der Freihauskaserne und des Komptebankgebäudes und Niederreißen dieser Objekte ohnegün bis zur äußersten Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gegangen ist und ohnedem infolge der ungeheuren Anforderungen, die an die Stadtgemeinde gestellt werden und denen sie sich, ohne ihre Bewohner zu schädigen, nicht entziehen konnte, besonders auch durch den mit einem Kostenaufwande von 100.000 R. erfolgten Neubau des durch die Mahrenberger Brücke zerstörten eisernen Steges eine Erhöhung der Zinsheller eintreten lassen mußte, eine weitere Erhöhung der städtischen Umlagen bei den gegenwärtigen tristen Erwerbsverhältnissen ganz ausgeschlossen ist. Der Gemeinderat nimmt auch Anlaß, jede Verantwortung abzulehnen, die aus der weiteren Verschleppung des Baues einer neuen Reichsbrücke entsteht und muß, nachdem von den staatlichen Organen wiederholt die dringende Notwendigkeit der Erbauung einer neuen, den modernen Anforderungen entsprechenden Reichsbrücke anerkannt wurde, für jeden Schaden an Leben und Hab und Gut seiner Mitbürger nur die Regierung verantwortlich machen, umso mehr da auch der hohe Landtag in seiner Sitzung vom 31. Oktober die dringende Notwendigkeit der Erbauung einer neuen Brücke betonte und ein diesbezüglicher Entschluß der Regierung mitgeteilt wurde. Nicht unerwähnt kann an dieser Stelle bleiben, daß, wenn die hohe Regierung 16 Millionen für die Affanierung von Prag hergeben kann, wenn zirka 400 Millionen für die Tauernbahn beschafft werden, deren Nutzen speziell für Steiermark sehr problematisch ist, wenn überhaupt für Investitionen in anderen Provinzen des Reiches ungezählte Summen ausgegeben werden, es ein Gebot der Gerechtigkeit ist, daß endlich für Steiermark auch etwas getan wird und die Reichsbrücke in Marburg ungesäumt zur Erbauung gelangt. Durch die weitere Verzögerung des Brückenbaues könnte für Marburg eine Katastrophe eintreten, die die Steuerkraft dieser deutschen Stadt unterbinden müßte und den Niedergang derselben besiegeln würde. Marburg hat hauptsächlich durch die vielen Schulhausbauten und durch die Ausgaben für Affanierungszwecke sich eine bedeutende Schuldenlast aufgelastet und kann seinen Verpflichtungen nur dann nachkommen, wenn von Seite des Staates gesorgt wird, daß die Entwicklung der Stadt nicht unterbunden wird und da ist die schleunige Erbauung einer den heutigen Verhältnissen entsprechenden Reichsbrücke unbedingt nötig. Nach dieser ausführlichen Darlegung erwartet der Gemeinderat mit Zuvorsicht, daß die hohe Regierung nicht länger dem berechtigten Verlangen der Stadt und des Landtages Widerstand leistet, sondern in das Reichsbudget für 1905 einen entsprechend hohen Beitrag einsetzt, damit noch im Jahre

1905 mit dem Baue der Marburger Reichsbrücke begonnen werde.

Der Herr Referent verliest auch noch den seinerzeitigen Landtagsbeschlusse, welcher lautet: Der Landtag wolle beschließen, an die Regierung heranzutreten, daß an Stelle der, den heutigen Verhältnissen nicht entsprechenden alten Brücke in Marburg ehestens eine neue Reichsbrücke zur Ausführung gelangt.

G.-R. Hablicsek bemerkt, es wäre besser, wenn in dem Antrage keine Straße genannt würde.

G.-R. Wolfram weist darauf hin, daß es in finanzieller Beziehung keinen bedeutenden Unterschied mache, ob die Brücke im Zuge der Herrngasse oder der Viktringhofgasse gebaut werde. Es handle sich in erster Linie darum, ob wir die Bedingung erfüllen, die der Staat uns stellt. Ich möchte da nur wünschen, daß in diesem Antrage auch annähernd die Summe angeführt sei, welche diese Einlösung kosten würde. Die Regierung meint vielleicht, es handle sich um eine Kleinigkeit, doch seien die Einlösungskosten so hohe, daß eine derartige Ausgabe gleichbedeutend mit dem finanziellen Untergange von Marburg sei. Es ist ganz ausgeschlossen, daß wir eine derartige Bedingung annehmen, die vielleicht eine Million Gulden kosten würde.

G.-R. Hablicsek bemerkt, er habe erwartet, daß das Bauamt schon einen Kostenvoranschlag vorgelegt habe.

Bürgermeister Dr. Schmiderer bemerkt, die Kosten würden sich auf ungefähr 500.000 R. belaufen.

G.-R. Schmid betont, man möge den Antrag so wie er ist annehmen, um der Regierung keinen Anlaß zu einer weiteren Verschleppung zu geben.

G.-R. Dr. Raf unterstützt gleichfalls den Antrag, der einstimmig angenommen wird.

G.-R. Bödl referiert über die Bauangelegenheit des Herrn Martinz. Der Sektionsantrag wird angenommen.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Marburger Schwurgericht.

Brandlegung.

Gestern fand die Verhandlung gegen den 47 Jahre alten Einwohner in Lufazzen Johann Pfeifer wegen Verbrechen der Brandlegung statt. Die Anklage führt aus:

Am Abende des 24. April 1904 befanden sich im Gasthause des Jakob Stajko in Lufazzen mehrere Gäste, darunter der Beschuldigte Johann Pfeifer und der Besitzer Franz Baupotie aus Lufazzen.

Gegen Mitternacht entstand zwischen diesen beiden ein Streit, der damit endete, daß Johann Pfeifer von Franz Baupotie aus dem Gasthause hinausgeworfen wurde.

in seiner Erbarmlichkeit gewiß in gar keinem Einklange zu seinem Zwecke steht, denn dieser Mißton soll doch den Speisenträger darauf aufmerksam machen, daß die von den Gästen bestellten leiblichen Genüsse bereits des Servierens harren. Da wäre es doch besser, eine Glocke mit lautem freudigem Klange zu haben, sonst könnten böshafte Menschen aus Ursache und Folge unangenehme Beziehungen herauszufinden suchen.

Keine besonders angenehmen Beziehungen scheinen auch die eines Liebesverhältnisses zu sein, das in den vorletzten „Marburger Spaziergängen“ beleuchtet wurde und in dem der Dämon Alkohol eine große Rolle spielt. Diesmal ist es bekanntlich der weibliche Teil, der diesem Genußmittel allzu stark fröhnt, doch ließe sich diesem Uebel gar bald abhelfen, wenn die Mitwelt so vernünftig wäre, der alkoholbedürftigen Person keine Getränke zu verabreichen. Es sei hiermit an alle jene, welche sie kennen, das dringende Ersuchen gerichtet, derselben keine geistigen Getränke mehr auszufolgen und so hoffentlich zur Rettung eines Menschen beizutragen, der zu schwach ist, sich selbst aus den Banden einer bösen Leidenschaft zu befreien.

Eine allzu große Leidenschaft für starke geistige Getränke setzte kürzlich ein Kellner bei einem Gaste eines hiesigen Restaurants voraus, denn als derselbe einen Viertelliter Wein bestellte, brachte ihm der eifrige Ganymed einen Viertelliter Slivovitz, aus welchem derselbe, nichts Böses ahnend, einen mächtigen Schluck tat. Wenn er auch wußte, daß es sehr starke steirische Weine gibt, so war ihm die Stärke dieses Getränkes doch verdächtig und

Johann Pfeifer wurde hierüber so erzürnt, daß er sich zum Gehöste des Franz Baupotie begab und das Strohdach der Scheune desselben mit einem Zündhölzchen in Brand steckte. Das Feuer griff rasch um sich und verzehrte außer dieser Scheune eine daranstoßende Wagenhütte samt Fahrnissen. Der Gesamtschade beträgt 3000 Kronen. Da Franz Baupotie ein sehr vermöglicher Grundbesitzer ist und durch die Versicherung zum größten Teile gedeckt wird, ist der Schaden kein erheblicher. Der Beschuldigte ist der Tat umfassend geständig. Er entschuldigt sich mit Trunkenheit, behauptet aber selbst nicht Volltrunkenheit, die auch von allen Zeugen ausgeschlossen wird.

Den Vorsitz führte Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Boussek.

Der Angeklagte wurde im Sinne der Anklage zu sechs Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Marburger Nachrichten.

(Schauturnen des Staatsgymnasiums.) Dienstag, den 14. Juni, nachmittags 4 Uhr findet im Hofe des Gymnasiums ein Schauturnen von den Schülern des Obergymnasiums unter der Leitung des k. k. Turnlehrers Herrn Max Halster statt. Freunde, Eltern und Erzieher sind zu demselben hiemit freundlichst eingeladen.

(Generalversammlung der Gremial-Krankenkassa und der Handelsangestellten.) Am 9. d. M. fand in Werhönigs Altdeutscher Weinstube die Generalversammlung der Gremial-Krankenkassa statt. Der Obmann Herr Karl Wolf eröffnete die Versammlung, indem er den Obmann des Handelsgremiums Herrn Starkel, die Delegierten Heu und Reichenberg, sowie die anwesenden Prinzipale und die Handelsangestellten begrüßte, und erstattete sodann den Rechenschaftsbericht. Er führte aus, daß der heutige Abschluß der Krankenkassa erfreulicherweise ein günstigeres Resultat liefert, als dies in den zwei letzten Perioden der Fall war und zwar ist das Ergebnis um 1495-89 K. höher als im Vorjahre. Weiters bemerkte Herr Wolf, daß zwei Ausschüßsitzungen stattgefunden haben, in welchen hauptsächlich die Besserung der Krankenkassa ins Auge gefaßt wurde. Herr Haas widmete dem verstorbenen Herrn Ferling einen warmen Nachruf. Sein Andenken wird durch Erheben von den Sitzen geehrt. Dem Kassier Herrn Oskar Mazi wird die Entlastung erteilt. In den Krankenkassaausschuß wurden neu gewählt die Herren Bödl Hans und Haas Viktor als Mitglieder und die Herren Burdorfer und Engstler als Ersatzmänner. Herr Viktor Haas dankte im Namen der Angestellten dem Herrn Obmann Wolf für sein ersprißliches Wirken, worauf die Versammlung der Krankenkassa unter Heilrufen geschlossen wurde. Anschließend daran fand die Versammlung der Handelsange-

Marburger Spaziergänge.

XI.

Die abgelaufene Woche stand wieder einmal unter dem Zeichen hervorragender Kulturtaten windischer Stammesangehöriger. Um den Empfang des Fürstbischöfes von Lavant festlicher zu gestalten, injenierten einige bezahlte pervasische Kaufbolde in Luffen einen pöbelhaften Standal, der allem Anscheine nach dem hauptsächlich von Deutschen frequentierten Badeort eine schwere wirtschaftliche Einbuße zufügen wird. Ein Bräuer und ein Kaplan waren die Urheber dieser rohen Szenen; ersterer reizte mit Bier, letzterer mit chauvinistischen Gephrasen die ungebildete, stumpfsinnige Menge zu Gewalttätigkeiten auf und der Herr Fürstbischöf mag diesmal wieder eine rechte Herzensfreude an seinen windischen Schäfflein gehabt haben. Da war ihm wieder einmal Gelegenheit geboten, sich persönlich von dem Kulturzustande seiner vielgeliebten „Nation“ zu überzeugen. So sehen eben die von Schreibern und Pfaffen so viel gepriesenen Stützen des Altars aus, wenn ihnen der Alkohol die ungemein dünne, den Deutschen abgequackte Kulturschichte weggewaschen hat. Es wäre wirklich höchste Zeit, wenn der maßlosen Verheerung, der die windische Bevölkerung unseligerweise von gewissen selbstthätigen Elementen ausgesetzt ist, ein Ende bereitet wird.

Sehr erfreulich wäre es, wenn den heiseren Tönen einer Kirchenglocke in einem hiesigen Hotel ein Ende bereitet würde. Ein Schlag auf diese Glocke erzeugt einen ganz jämmerlichen Ton, der

balb klärte sich der Irrtum auf, der bei einiger Fortsetzung wohl zu rasch jenen Zustand hervorgerufen hätte, den ein alkoholfreudiger Dichter „selig taumelnde Begeisterung“ nennt.

Nicht besonders angenehm fühlbar für die Mitwelt nimmt jetzt die Begeisterung für Fußreisen durch die Welt überhand, die auf Grund von Wetten gänzlich mittellos unternommen werden. Für den Unterhalt müssen die geehrten Mitmenschen auskommen, die von dieser eigenartigen Sorte von globe trottern unter allen möglichen Vorwänden angebettelt werden. In ganz kurzen Zeiträumen sah Marburg drei solcher Weltbummler, einen Deutsch-Amerikaner, einen Belgier und einen Franzosen, die alle auf Kosten ihrer Mitwelt die Welt zu Fuß durchwandern. Der Gedanke, auf diese Weise sich alle Länder anzusehen, mag ja recht originell sein, doch wäre es den Herren sehr zu empfehlen, sich bei ihren Reisen mit dem nötigen Kleingeld zu versehen, denn bei der Häufigkeit des Auftretens solcher Wanderer dürfte das Interesse des Publikums an derartigen sportlichen Unternehmungen sehr bald erlahmen und dann möchte es den Herren doch gar zu schlecht ergehen in fremden Landen ohne einen Heller Geld. Eine Reise machen ist gleichbedeutend mit Geldausgeben und wer kein Geld zum reisen hat, soll eben zu Hause bleiben. Derartige Fußtouren oder wie sie ein Grazer Blatt recht treffend „Fechtmärsche“ genannt hat, entbehren wohl des allgemeinen Interesses und haben lediglich einen sportlichen Wert.

stellen statt. Herr Haas, derzeit Obmannstellvertreter, erstattete den Tätigkeitsbericht, der zur Kenntnis genommen wurde. Es wurden sodann die Neuwahlen vorgenommen, die folgendes Ergebnis hatten: Obmann: Herr Matiaf, dessen Stellvertreter Herr Rath; Ausschüsse: die Herren Tegel Alois, Bruner Hans, Schiffo Johann, Kreiner Karl, Podperich Rudolf, Häusler August; Ersatzmänner: die Herren Engstler Eduard und Grilec Friedrich. In das Schiedsgericht wurden gewählt die Herren: Matiaf Max, Schiffo Johann, Bruner Hans und Engstler Eduard; als Ersatzmänner die Herren Burndorfer Viktor und Tegel Alois. In den Uebervachungsausschuß der Krankenkassa wurden gewählt die Herren Soncel Karl und Scheligo Karl, als Ersatzmänner die Herren Mayer Franz und Grilec Friedrich. Als Delegierte wurden gewählt die Herren Matiaf, Rath, Haas und Schiffo, als Ersatzmänner die Herren Kaufmann und Bruner. Zu den freien Ämtern bemerkt Herr Engstler, daß in der vorjährigen Generalversammlung beschlossen wurde, vierteljährig 40 H. von jedem Mitgliede einzuheben. Bedauerlicherweise gäbe es aber viele Handelsangestellte, die diesen kleinen Betrag nicht leisten. Es wird beschlossen, die im April fällige Rate zugleich mit der am 1. Juli einzuheben. Ferner wurden die Sperrstunden besprochen, die trotz des Beschlusses des Gremiums und der Notizen in der Presse nicht eingehalten werden. Gremialvorsitz Herr Starkel gibt der Hoffnung Ausdruck, baldigst einen Erlaß von der Statthalterei zu erhalten, wonach solche Kaufleute, welche das gegebene Wort laut Gremialbeschuß nicht halten, gezwungen werden können, dies zu tun. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

(Personalmeldungen.) In Marburg sind angekommen: der Kommandant des 47. Inf.-Reg., Herr f. u. l. Oberst Emanuel Pimeh aus Görz und Prinz Ibrahim Hassan mit Madame Aly Bey mit Automobil aus Kairo (Ägypten) und haben im Hotel Meran Quartier genommen.

(Aus Arztbesuchen.) Zahnarzt Herr Dr. Robert Gohn ist übersiedelt und ordiniert von Montag, den 13. d. an, im Hause Goethestraße Nr. 1.

(Bilder-Schau.) In der Auslage der Firma Birchan in der Herrengasse sind gegenwärtig drei Bilder des bekannten Malers Paul R. v. Spaun ausgestellt. Es sind dies drei Seemotive u. zw. „Brandung“, „Meeres-Idyll“ und „Arco naturale“, die durch ihre prächtige, naturtreue Ausführung allgemeines Aufsehen erregen. Die Bilder zeichnen sich vornehmlich durch Eigenart der Technik und entzückende Farbengebung auf das Beste aus und beweisen die künstlerische Vollendung des hochtalentierten Malers. Es ist geniale Malkunst, die hier dem Beschauer geboten wird. Es seien hiemit alle Kunstfreunde unserer Stadt auf diese höchst sehenswerte Schaustellung aufmerksam gemacht.

(Zur Warnung.) Ein hiesiger Geschäftsmann ließ sich in einem öffentlichen Lokale in Anwesenheit mehrerer hiesiger Geschäftsleute eine höchst gemeine und unverschämte Bemerkung über die Steirer zuschulden kommen. Wir möchten den Herrn, dessen Name uns bekannt ist, darauf aufmerksam machen, daß er in Steiermark kein Brot verdient und er schon deshalb sich jeder ordinären Äußerung über Steiermark und seine Bewohner zu enthalten hat. Wenn es ihm hier nicht gefällt, so soll er in seine böhmische Heimat abziehen, hier wird man ihm gewiß keine Träne nachweinen. Hoffentlich genügen diese Zeilen, dem Herrn bessere Manieren beizubringen, sonst wären wir gezwungen, anders gegen ihn vorzugehen.

(Zum Kapitel Berufswahl.) Jenen Eltern und Vormündern, welchen die brennende Frage Sorgen bereitet, was sie nach Schluß mit ihrem Kinde, beziehungsweise Mündel, anfangen sollen, können wir die uns vorliegende Broschüre „Was soll ich werden?“ Beiträge zur Berufswahl der männlichen und weiblichen Jugend von Wih. Freh, Wien (3. Auflage, Preis 60 H., im Buchhandel und im Selbstverlage des Verfassers, 2./1. Wien 23, Pillersdorfsgasse 10, 2./9.) als einen zweifellos sehr nützlichen und willkommenen Ratgeber bestens empfehlen. Das bemerkenswerteste an dieser stattlichen, nahezu 100 Seiten umfassenden Publikation ist, daß sie den jungen Leuten nicht nur sagt, was für Schulen sie zurückzulegen hätten, um diesen oder jenen Beruf einschlagen zu können,

sondern daß sie auch an der Hand von Zahlen und sonstigen Angaben (über Anfangsbezüge, Vor- und Rückverhältnisse, Höchsteinkommen, günstige oder ungünstige Aussichten u. s. f.) ein Bild der verschiedensten Karrieren entrollt. So wird die Offizierslaufbahn in der Land- und Seemacht, der Beruf der Kommissariatsbeamten, technischen Beamten und Unteroffiziere in der f. u. l. Kriegsmarine (der Verfasser war ehemals selbst f. u. l. Marine-Stabsperson), der kommerzielle Beruf (Binnenhandel, Handelsmarine, Flößschiffahrt, Verwaltung, Verkehr), das weite Gebiet der land-, forst- und hauswirtschaftlichen Berufswahl (letzteres Kapitel mit besonderer Berücksichtigung des weiblichen Geschlechtes), Maschinen- und Baugewerbe, Elektrotechnik, Kunstgewerbe, Uhren-Industrie u. a. einer eingehenden Behandlung unterzogen und hierbei eine Fülle nützlicher Belehrungen geboten. Das Büchlein verdient die Beachtung der Öffentlichkeit wirklich in volstem Maße und sollte in Schule und Haus eine große Verbreitung finden.

(Rordern.) Der Prospekt des königlichen Nordseebades Norderney liegt uns in neuer Auflage vor. Geschmackvoll ausgestattet, mit vielen, guten Illustrationen versehen, gibt der Führer übersichtlich ein klares Bild von dem unter königlicher Verwaltung stehenden vornehmen Weltbade Norderney und enthält in gedrängter Kürze alles das, was zur Orientierung für die Besucher dieses größten und fashionabelsten Inselbades unseres Deutschen Meeres notwendig ist; er widerlegt aber auch durch die Preisangaben die irrige Annahme, als sei der Aufenthalt in Norderney mit unerschwinglichen Kosten verbunden. Wir sind überzeugt, unseren Lesern einen Dienst zu tun, wenn wir sie auf den Prospekt hinweisen, der völlig kostenlos und portofrei allen Interessenten von der königlichen Badeinspektion und dem Gemeindevorstande sowie von den in allen größeren Städten des Kontinents errichteten Auskunftstellen des Verbandes Deutscher Nordseebäder zugestellt wird.

(Einen Damenfahrrad gestohlen.) Am 9. d. M. früh wurde der Kellnerin Johanna Sluga in Böblich aus ihrem Dachzimmer ein Damenfahrrad entwendet. Diese Tat verübte der 22 Jahre alte vagierende Kellner Daniel Bogatschnigg aus Kropp in Krain. Er war am Abend vorher gänzlich substanzlos in dem Gasthause angekommen, wo man ihm aus Mitleid eine Schlafstelle anwies und eine Erfrischung verabfolgte. Am nächsten Morgen stahl er das Rad, fuhr damit nach Marburg und verkaufte es. Von dem Erlöse tat er sich aber allzu gütlich, so daß er im angeheiterten Zustande am Hauptbahnhofe festgenommen wurde. Er wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

(Fahrrad-Diebstahl.) Wie wir bereits gemeldet haben, wurde dem Herrn Dr. Terä in der Wistringhofgasse sein Fahrrad gestohlen. Der Täter hatte dasselbe in Zellnitz um 30 K. verpfändet und dann das Weite gesucht. Er konnte bisher noch nicht eruiert werden.

(Scheue Pferde.) In der Tegetthoffstraße wurden gestern plötzlich die vor den Wagen des Herrn Kommunalarztes J. Urbaczek gespannten Pferde scheu und gingen durch. Im rasenden Galopp rannten sie durch die genannte Straße, bis es endlich gelang, sie aufzuhalten. Nur einem glücklichen Zufalle ist es zuzuschreiben, daß kein Unglück passierte.

(Rohre Burschen.) Aus Leitersberg wird uns geschrieben: Am vergangenen Sonntag haben sich einige Burschen damit vergnügt, den verheirateten Winger Johann Ferk des Herrn Josef Schaubert in der Hölle wegen einer alten Schuld zu züchtigen, indem ihn diese, als er mit seinem Weibe ein Gasthaus in Böblich verließ, überfielen und mit Sensen derart mißhandelten, daß er im allg. Krankenhaus zu Marburg ärztliche Hilfe suchen mußte. Bei dieser Kauferei ereiferte sich einer der Täter so arg, daß er nicht nur auf den Ueberfallenen, sondern auch auf einen seiner Komplizen mit der Sense derart losschlug, daß auch dieser im obigen Krankenhaus ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die dießbezüglichen Erhebungen wurden vom Postenführer Schubberger des Posten Marburg eingeleitet, die Täter bereits eruiert, verhaftet und dem f. l. Kreisgerichte in Marburg eingeliefert, wo sie Zeit finden werden, über den Ueberfall nachzudenken.

(Unsicherheit.) Aus Brunnndorf wird uns geschrieben: In vergangener Woche wurde beim Besitzer Peter Kolnig während seiner Abwesenheit in dessen Wohnung eingebrochen und aus den Kästen Sparkassbücher und Bargeld im Betrage von gegen

3000 Kronen gestohlen. Des Diebstahls dringend verdächtig wurde eine dortige Einwohnerin, Slana, von der Gendarmerie verhaftet und dem f. l. Kreisgerichte Marburg eingeliefert. Ob aber diese der Tat überwiesen wurde, ist noch nicht sichergestellt; es wird jedoch Sache der Sicherheitsorgane sein, diesen dunklen Fall, welcher großes Aufsehen erregt, aufzuklären.

(Unglücksfall.) Heute Vormittags stürzte das 7 Jahre alte Söhnchen Adolf der Lehrerswitwe Frau Sket in der Reiserstraße, als er sich im ersten Stockwerke am Stiegeengeländer herablassen wollte, in das Erdgeschloß herab. Äußere Verletzungen konnten an dem Knaben nicht wahrgenommen werden, doch wird erst die ärztliche Untersuchung ergeben, ob sich der Verunglückte nicht innerlich verletzt hat. Dieser Unfall möge zur Warnung dienen und den Eltern Anlaß geben, ihren Kindern das Herabsteigen auf den Stiegeengeländern auf das strengste zu untersagen.

(Selbsthilfe-Genossenschaft „Ostmark“ in Wien) reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung. In der Sparabteilung wurden im Monate Mai 1904 eingelegt K. 39.846.29, behoben K. 24.746.76, Stand der Spareinlagen mit Ende Mai 1904 K. 1.074.234.24. Eingezahlte Geschäftsanteile der Genossenschafter K. 1.361.407.67, zugezählte Darlehen seit der Gründung K. 3.989.205.28, hievon K. 427.379.57 im Jahre 1904. Spareinlagen werden mit 5% verzinst und die Rentensteuer durch die Genossenschaft bezahlt. Nähere Auskünfte erteilt die Kanzlei der Selbsthilfe-Genossenschaft „Ostmark“, Wien, 4., Kettenbrückengasse 20. Geschäftsstunden nur an Werktagen von 4—7 Uhr. Schriftlichen Anfragen ist die entsprechende Rückmarke beizulegen. Da derzeit hinreichende Geldmittel zur Verfügung stehen, können einlangende Vorschüßanfragen nach erfolgter Bewilligung in kürzester Zeit zur Auszahlung gelangen.

(Verein Südmärk.) Ausweis über erhaltene Spenden, sowie gegebene Darlehen und Unterstützungen in der Zeit vom 26. Mai bis 8. Juni 1904. Spenden haben gesandt: Ortsgruppe Trieben (Sammelbüchsenlös) 1 K.; Gemeindeparkasse Mureck 50 K.; Gemeinde Krieglach 10 K.; der Verband deutscher Hochschüler Eilgis statt des Ausfluges nach Spielfeld 2 K.; D.-G. Pettau 19 K.; D.-G. Hartmannsdorf (als Ertrag der Gedertafel des Gleisdorfer Männergesangsvereines) 32 K.; Sammelbüchsenlös „Nabenhorst“ aus Windisch-Graz 12 K.; Sammlung des Herrn J. U. C. Karl Petrischek für das Deutsche Studentenheim in Gottschee anlässlich der Hauptversammlung der Männer-Ortsgruppe Graz 18 K. Unterstützungen haben erhalten: Ein Besitzer in Kärnten 150 K.; weiters wurden an Studienunterstützungen 30 K. verliehen. Darlehen erhielten: Ein Besitzer in Südtirol 800 K.; eine Besitzerin in Untersteiermark 350 K.; ein Beamter 300 K.; ein Besitzer in Krain 3000 K.

(Ausgeschriebene Lehrerstellen.) Im Bezirke Marburg sind bis zum kommenden Semester eine Oberlehrerstelle und zwei Lehrerstellen zu besetzen, und zwar: 1. An der fünfklassigen Volksschule in Sankt Jakob W.-B. die Oberlehrerstelle mit freier Wohnung (eventuell mit einem Wohnungsbeitrag von 25 Prozent des Jahresgehaltes) und mit den normalmäßigen Bezügen nach der dritten Ortsklasse; 2. eine Lehrerstelle an der fünfklassigen Volksschule in Brunnndorf bei Marburg mit den Bezügen nach der zweiten Ortsklasse; 3. eine Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in St. Georgen a. B. mit freiem Zimmer für eine männliche Lehrkraft und mit den Bezügen nach der dritten Ortsklasse. Die Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. Juni 1904 beim betreffenden Ortsschulrat einzureichen und müssen für die Stelle Nr. 2 aus der deutschen, für die Stellen Nr. 1 und 3 aus beiden Landessprachen befähigt sein. Für die Oberlehrerstelle ist zugleich die Befähigung zum Religionsunterrichte nachzuweisen.

(Uebersichtskarte von Ostasien.) Vom Verlag Artaria & Co. in Wien liegt eine neue große Karte (98:77 cm) über den ostasiatischen Kriegsschauplatz vor, die unter dem Titel „Uebersichtskarte von Ostasien, 1:5.000.000“, mit 14 Beikarten in großen Maßstäben, sowie historischen, ethnographisch-statistischen und militärischen Tabellen, bearbeitet von Dr. Karl Peucker, soeben zur Ausgabe gelangt ist. — Dieselbe ist nach allen erreichbaren französischen, englischen, deutschen, russischen Materialien und einigen japanischen Publikationen

auf das sorgfältigste bearbeitet und umfaßt als Mitte die Länder um das Gelbe und Japanische Meer, im Norden bis zum Baikalsee und zur Amurlinie, im Süden bis Hongkong reichend. Die zahlreichen, in 7-fachem Farbendruck ausgeführten, mit Terrain- und Tiefenlinien von 6, 10, 20 und 40 m versehenen, sehr anschaulichen Nebenkarten (besonders sei auf den Detailplan von Port Arthur und die Karte der Kwantung-Halbinsel verwiesen) machen diese Karte ebenso zu einem kleinen Handatlas von Ostasien wie die reichen Tabellen, die u. a. enthalten: Geschichte des japan. Reiches von der Gründung durch Kaiser Jimmu (ca. 660 v. Chr.), Entwicklung der Feudalmonarchie mit den „Daimio“, „Samurai“ und „Shoguns“ bis zu deren Sturz und Beginn der neuen Ära (1868); Einwohnerzahlen und Bevölkerungsdichte in Japan und in den russisch-asiatischen Provinzen sowie der größeren Städte (z. B. Tokio 1899 nahezu 1 1/2 Mill.), ferner Uebersetzung der wichtigeren geographischen Namen in Japan (z. B. Yama = Berg) und in China (z. B. Tau = Insel), endlich eine detaillierte Gegenüberstellung der beiderseitigen Streitkräfte zu Wasser und zu Lande (innere Umschlagseite). Der Preis dieser großen und reichhaltigen Karte mit allen Beigaben gefalzt in Umschlag mit den Flaggen der Kriegführenden beträgt nur R. 1.60, auf Leinen R. 3.60.

Literarisches.

(„Die Fürsorge für die verwahrloste Jugend“) von Dr. Heinrich Reicher, ein Werk in drei Teilen, von denen der erste Teil Gesetze und Einrichtungen des Deutschen Reiches, von England, Belgien, Frankreich und der Schweiz, sowie in einem Anhang auch von Norwegen und New-York; hingegen der zweite Teil Einrichtungen und Gesetze von Oesterreich zum Inhalte haben wird. Der dritte theoretisch-systematische Teil schließt das ganze ab. Der erste Teil erscheint in Monographien, deren erste: „Deutsches Reich, die Zwangserziehung im Großherzogtum Baden“ im Verlage der Manz'schen l. u. l. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien erschienen ist. Bereits im Laufe des nächsten Monats erscheint das zweite Heft: Kinderschutz in England.

(„Wiener Hausfrauen-Zeitung.“) „Pädagogische Ideale“ betitelt sich ein sehr interessanter Artikel des bekannten Pädagogen Lothar Freimuth, der in Nr. 23 der soeben erschienenen „Wiener Hausfrauen-Zeitung“ enthalten ist. Außerdem bringt diese Nummer noch: Aus der Sammelmappe eines deutschen Schriftstellers. Von J. G. Obst. Personennachrichten. Aus der Frauenwelt. Fragen und Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Inhalt der „Wiener Moden- und Handarbeitszeitung“ Nr. 12. Eingefendet. Für Haus und Küche. Speisezeitel für ein bürgerliches Haus. Neue Bücher. Von th. Literatur. Album der Poesie: Klage. Von Zeno Krausner. Rätsel-Zeitung. Schach-Zeitung. Redigiert von Karl Schlechter. Muhme Mortens Rissen. Von Elisabeth Möhring. Feuilleton: Frühlingbrief aus Italien. Von Paula Baronin Wilow-Wendhausen. Inserate. Als Gratisbeilage: „Wiener Moden- und Handarbeitszeitung.“ Nr. 12. Preis halbjährig 4 R. für Wien, 5 R. für die Provinz. Da mit 1. Juni ein neues Abonnement dieses beliebten, seit 30 Jahren bestehenden Familienblattes begann, verlange man sofort Gratisprobenblätter von der Administration, Wien, I. Wipplingerstraße 13.

(Die Heilkraft des Lichtes.) Der Einfluß des Lichtes auf die gesamte organische Welt beziehungsweise deren Lebensprozesse ist allbekannt,

wir wissen, daß sowohl den niederen als den höher organisierten Tieren ein instinktiver Zug nach Licht eigen ist. Auch für den Menschen ist das Licht ein notwendiger Lebensreiz, so daß seine längere Entbehrung nachteiligen Einfluß auf die Gesundheit, besonders während der Wachstumsperiode, ausübt. Aber nicht bloß unser körperliches Gedeihen steht in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis zum Licht, sondern auch unser psychisches Verhalten. In welch großartigem Umfang die Lichtbehandlung in der Heilkunst sich eingebürgert hat, erfahren wir aus einem in der „Gartenlaube“ erschienenen Artikel über „Die Heilkraft des Lichtes“ von Prof. Dr. H. Nieder. Hier wird eingehend von den verschiedenen Methoden des Lichtheilverfahrens, von den einfachen Sonnenbädern bis zur Verwendung der Uran- und Radiumstrahlen zu Heilzwecken, berichtet, und die interessantesten Ausführungen werden durch mehrere sehr klare Illustrationen noch besonders veranschaulicht. Die „Gartenlaube“ bewährt auch hier wieder ihren alten Ruf, durch ausgezeichnete populär-medizinische Artikel volkstümlicher Belehrung und Aufklärung in ganz besonderem Maße zu dienen.

(Die vier Moden von heute.) Wir sind zwar an Ueberraschungen von Seite der Mode gewöhnt, daß sie jedoch gestaltet, durchaus individuell zu sein oder wenigstens in der Toilette nur dem persönlichen Geschmack Rechnung zu tragen, das übertrifft wohl die kühnsten Erwartungen. Das soeben erschienene Heft 18, 17. Jahrgang, der „Wiener Mode“ veranschaulicht im Modeteil in reizender Weise die vier charakteristischen Grundideen der herrschenden Mode, deren Varianten sich von dem strengen Stil der schönen Handarbeiten desselben Heftes doppelt lebhaft abheben. Diesen Modebericht entnehmen wir dem soeben erschienenen Heft 18 der „Wiener Mode“, das in reichen Illustrationen die im Modebericht angeführten Toilettenarten darstellt.

(„Der Stein der Weisen“) enthält in seinem kürzlich erschienenen 5. Heft (des 17. Jahrganges) die nachbenannten Aufsätze: Vom Tee; Ein Maschinenkönig (mit 7 Abbildungen, Vorsig und sein Werk); Luftreinigung und Luftbefeuchtung; Ein Gang durch Kairo (mit 8 Abbildungen); Spiritus in der Spielwarenindustrie; Elektrische Handbohrmaschine (mit 6 Abbildungen); Ergebnisse der Tiefseeforschung. Ferner die illustrierten technischen Notizen: Spirituskoch- und Heizapparate (9 Bilder); Der Spiegel der elektrischen Scheinwerfer für Kriegszwecke (2 Bilder); Die Parabolballons (2 Bilder) usw. Schließlich eine ansehnliche Zahl von Referaten über die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gesamtgebiete der exakten Naturwissenschaften: Astronomie und Meteorologie, Physik und Chemie, Physiologie und Medizin, Zoologie und Botanik. Außerdem ein ausführlicher Literaturbericht. „Der Stein der Weisen“, das einzige in deutscher Sprache erscheinende universelle Organ populär-wissenschaftlicher Richtung (A. Hartleben's Verlag, Wien und Leipzig) erscheint in halbmonatlichen Heften im Umfange von 36 Großquartseiten und mit 30 bis 40 Abbildungen, das Heft zum Preise von 60 Heller. Probehefte werden von den Buchhandlungen bereitwilligst abgegeben.

Apotheker Jul. Schaumanns Magen-salz hat sich seit mehr als 20 Jahren einen ausgezeichneten Ruf als diätetisches Präparat erworben, was durch zahlreiche Anerkennungs-schreiben bestätigt wird. Es wirkt prompt und verlässlich bei mannigfachen Störungen der Verdauung, bei Magenbeschwerden, Säurebildung, Aufstoßen etc., so daß es sich als ein altbewährtes Hausmittel großer Verbreitung und Wertschätzung erfreut. Seine vorzügliche Wirkung verdankt es der rationellen Zusammensetzung.

(Ein neues Waschmittel.) Wir machen unsere verehrten Leserinnen auf das Inserat der Firma Georg Schicht über ein neues Waschmittel benannt „Waschertrakt, Marke Frauenlob“ aufmerksam. Wie wir uns selbst überzeugt haben, leistet dieser Waschertrakt tatsächlich das, was von ihm versprochen wird. Uebereinstimmend lautet das Urteil tüchtiger Hausfrauen dahin, daß damit die halbe Arbeit erspart und die Wäsche viel reiner und weißer wird, als bei Gebrauch gewöhnlicher Seife und Soda. Wir können dieses neue Präparat mit gutem Gewissen empfehlen.

Für jede Hausfrau. Zum Waschen von Woll-sachen, Flanell, Spitzen, Musselin, gewebten Handschuhen, Bändern etc. empfiehlt sich die Verwendung von **Kaiser-Borax**, weil die Gewebe bei richtiger Behandlung nicht eingehen, weicher bleiben und die Farben nicht angegriffen werden, denn Kaiser-Borax ist das mildeste und doch gründlichste Reinigungsmittel.

Höchste Auszeichnung. Anlässlich der unter dem Protektorat des deutschen Kronprinzen stattgefundenen Kochkunstausstellung des Deutschen Gastwirteverbandes in Berlin wurde die Maggi-Gesellschaft mit dem Großen Preis des Deutschen Gastwirteverbandes prämiert.

Verstorbene in Marburg.

3. Juni: Serp Ferdinand, Lederarbeiterskind, 16 Tage, Unterrotweinerstraße, Lebensschwäche.
4. Juni: Bandelag Anton, 64 Jahre, Pöberschstraße, Oedema pulmonum.
6. Juni: Altmann Marie, Stadtarmentheile, 71 Jahre, Burggasse, Herzklappenfehler.
7. Juni: Tishjaric Julia, Bahnschlosserskind, 14 Tage, Magdalenenstraße, Atrophie. — Sigmund Fridolin, Bahnkonduktorskind, 4 Monate, Blumengasse, Darmkatarrh.
8. Juni: Sirnit Theresia, Bahnmagazinarbeiterskind, 2 J., Josefsgasse, Lungenentzündung.
10. Juni: Rost Magdalena, gew. Köchin, 70 Jahre, Pfarrhofgasse, Herzfehler.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 12. Juni 1904 nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Eril.

Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. u. K. HOF-LIEFERANT.

„APENTA“

„Ein- der besten salinischen, abführenden Mineralwässer.“

Giuseppe Laponi,
Leibarzt Sr. Heiligkeit des Papstes.

Ich verordne „APENTA“-Bitterwasser sowohl im Krankenhaus als auch in meiner Privatpraxis und habe es als wirklich ausgezeichnet gefunden.

Prof. G. Mazzoni,
Primararzt, Dozent d. Pathologie, Chirurgie u. Gynäkologie.

„Gerade dieses Wasser eignet sich am besten für die Behandlung chronischer Verstopfung.“

Dr. Lancereaux,
Professor an der Medizinischen Fakultät zu Paris,
Präsident der Académie de Médecine.

Erhältlich in grossen und kleinen Flaschen in den Apotheken u. s. w. Ausschliessliche Versendung: **S. Ungar jun.**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Jasomirgottstraße 4. Depot in Marburg in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

447



Literarisches.

(„Häuslicher Ratgeber.“) Die hier folgende Inhaltsangabe der soeben erschienenen Nr. 22 dieses gediegenen Frauenblattes wird jeden von der Vielseitigkeit dieses Blattes überzeugen: „Selbsterkenntnis“, Artikel von A. v. Wilkertshausen. „Rügendes Kinder“ von E. L. „Erwerbstätigkeit der Damen“ von Direktor Rix. „Unschädliche Farben für den Küchengebrauch.“ „Was bietet uns der Markt im Monat Juni?“ Leichte Handarbeiten verschiedener Techniken. Zahlreiche Koch-, Back-, Brat- und Einlegerezepte. Nützliche Winke zur Renovierung von Garderobe und Hausrat, zur Erhaltung von Gesundheit und Schönheit, zur Pflege von Blumen und Tieren etc. Für gute Unterhaltung in den Mußestunden sorgt ein ansprechendes Feuilleton; außerdem bietet die alle 14 Tage erscheinende Gratis-Beilage „Aus Zeit und Leben“ viel Interessantes in Wort und Bild. Auch Mütterchens Lieblinge dürften an der dem kindlichen Auffassungsvermögen streng angepassten Kinderzeitung, betitelt „Für unsere Kleinen“, großes Gefallen finden. Man verlange Probenummern gratis und franko. Abonnementspreis vierteljährlich R. 2.50. „Häuslicher Ratgeber“, Wien, 1/1, Teinfaltstraße 9.

(„Große Modenwelt.“) Einen glänzenden Sieg hatte das tonangebende Weltmodenblatt „Große Modenwelt“ mit bunter Fachervignette, Verlag John Henry Schöner, Berlin, in diesem Quartal wieder zu verzeichnen, indem seine hohe Abonnentenanzahl sich um zirka 20.000 vergrößerte, was bei dem ausgezeichneten Inhalte allerdings kein Wunder ist. Der große Modenteil, die hochinteressante Rubrik „Neuestes aus Paris“, eine vornehme, reich illustrierte Belletristik mit spannendem Roman und eine große Extra-Handarbeitenbeilage, ein farbenprächtiges Modenkolorit zeugen von dem reichen Inhalte des Blattes. Abonnements auf die „Große Modenwelt“ mit bunter Fachervignette (man achte genau auf den Titel) zu 1 R. 50 H. vierteljährlich nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Gratis-Probenummern bei ersteren und der Hauptauslieferungsstelle für Oesterreich-Ungarn: R. Lechner & Sohn, Wien, 1., Seilerstätte 5.

„Wiener Bilder“. Das Semmering-Jubiläum ist in B. Chiavaccis illustriertem Familienblatt „Wiener Blatt“ in einer großen Anzahl von Bildern aus alter und neuer Zeit, darunter auch die Jubiläumsfestlichkeiten dieser Woche festgehalten. Die vorliegende Nummer wird in mehr als 40 Bildern den Ereignissen der Woche gerecht, von denen wir nur die nachstehenden hervorheben wollen: Russische Helden in der Schlacht am Jalu, Die zerstörte Eisenbahnstrecke Port Arthur—Dainy, Das Semmering-Jubiläum in 10 Bildern, Die Wiener Weltmeisterschaften im Ringen und Gewichtstemmen, Die Wiener Pferde- und Hunde-Ausstellungen, Chinesische Offiziere in der deutschen Armee, die Romane „Draga“ und „Die rote Rose“, die Novelle „Der Wiener Frak“ u. a. Abonnementspreis vierteljährig R. 2.50, einzelne Nummern 20 H. Probenummern versendet gratis die Administration, Wien, 3., Linke Bahngasse 5.

(„Lechners literarische Mitteilungen.“) Das soeben erschienene Juniheft (Nr. 2 des 16. Jahrganges) dieser von dem Schriftsteller Leopold Hörmann mit viel Umsicht und Takt geleiteten Monatschrift bringt wieder eine Fülle des Interessanten für den Literaturfreund. Im Leitartikel des Juniheftes erfährt Maurice Maeterlinck, der vielumstrittene Autor der „Monna Vanna“, eine gerechte Würdigung. Auch die anderen Beiträge, wie „Die Entwicklung der deutschen Lyrik“ von E. L. Gasser, „Oesterreichische Dichterstimmen“ von Fried. Beck, Fr. Christel und Leopold Hörmann, ein Gedicht von R. Heidt, Bücherbesprechungen, Theaterbericht, Notizen aus dem Kunst- und Literaturleben, Bucherverzeichnis, machen das Heft sehr empfehlenswert. „Lechners literarische Mitteilungen“ kosten im Jahresabonnement (12 Hefte) nur 3 R. Probehefte versendet über Verlangen die Verlagsbuchhandlung R. Lechner (Witw. Müller), Wien, 1., Graben 31.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Ausstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Raf.

Echsen, Schlangen, Vurche, Fische und Weichthiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrngasse 2, abgegeben werden.

Stimmen aus dem Publikum.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, t. u. t. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet versandt wird.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Reil's Wachsasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 kr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrngasse 33, erhältlich.

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner, t. t. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken. — Siehe Inserat!

Rohitscher schaffte Appetit, fördert die Verdauung und Tempelquelle regelt den Stoffwechsel.

Geehrte Hausfrau!

Wünschen Sie viel Arbeit und Ärger zu ersparen;
Wünschen Sie viel Wasch- und Heizmaterial zu ersparen;
Wünschen Sie schneeweiße Wäsche;
Wünschen Sie lange Haltbarkeit der Wäsche;

So verwenden Sie!

Schicht's
Waschextrakt
Marke „Frauenlob“
Zum Einweichen der Wäsche:

Schicht's
Kernseife
Marke „Hirsch“
Zum Einselken:

Schicht's
feste Kaliseife
Marke „Schwan“
Oder noch besser:

Schicht's
Bleich-Seife
Marke „Schwan im Stern“
Zum Kochen besonders geeignet:

Schicht's feste Kaliseife
Ist auch das beste Reinigungsmittel für Woll-, Seiden- u. farbige Wäsche, Spitzen, Gardinen, Stickereien u. dergl.

GEORG SCHICHT, AUSSIG.
Grösste Fabrik ihrer Art auf dem europäischen Festlande.

Gedenket bei Festen, Wetten und Testamenten des Marburger Stadtverschönerungsvereines. Mitglied-Anmeldungen nimmt jederzeit der Vereinskassier Herr Direktor Gruber in der Marburger Gekontobank entgegen.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig.
Spezialität: Selden-Foulard, Rohseide, Messalines, Louisines, Schweizer-Stickerel etc. für Kleider und Blusen, von Kronen 1.15 an per Meter.
Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern 0 71

(Schweiz)
Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer.

Überall zu haben.

Sarg's
Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

„Le Délice“
Zigarettenpapier — Zigarettenhülisen.

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigergasse 5.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geschäftlich geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 H. (schwarz und tegethoffsblau 10 H. mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 H. beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 3913

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's

Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 R., 5 Kilo-Postpaket franko 3 R. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. u. Fr. Polasek's Nachf. Hans Girt.

● Konkurrenzlose Neuheit! ●

Die Luft als Klavierspieler!

Spezialität Pneuma: Bester und vollkommener Klavierselbstspielapparat, passend in alle Klaviere. Alleinige Fabrikanten

Kuhl & Klatt, Berlin-Wien.

Konkurrenzlose, prachtvolle neue, alt-deutsche Nussbaum-Pianos modern ausgestattet, mit 5jähriger Garantie, nur A. 210.—

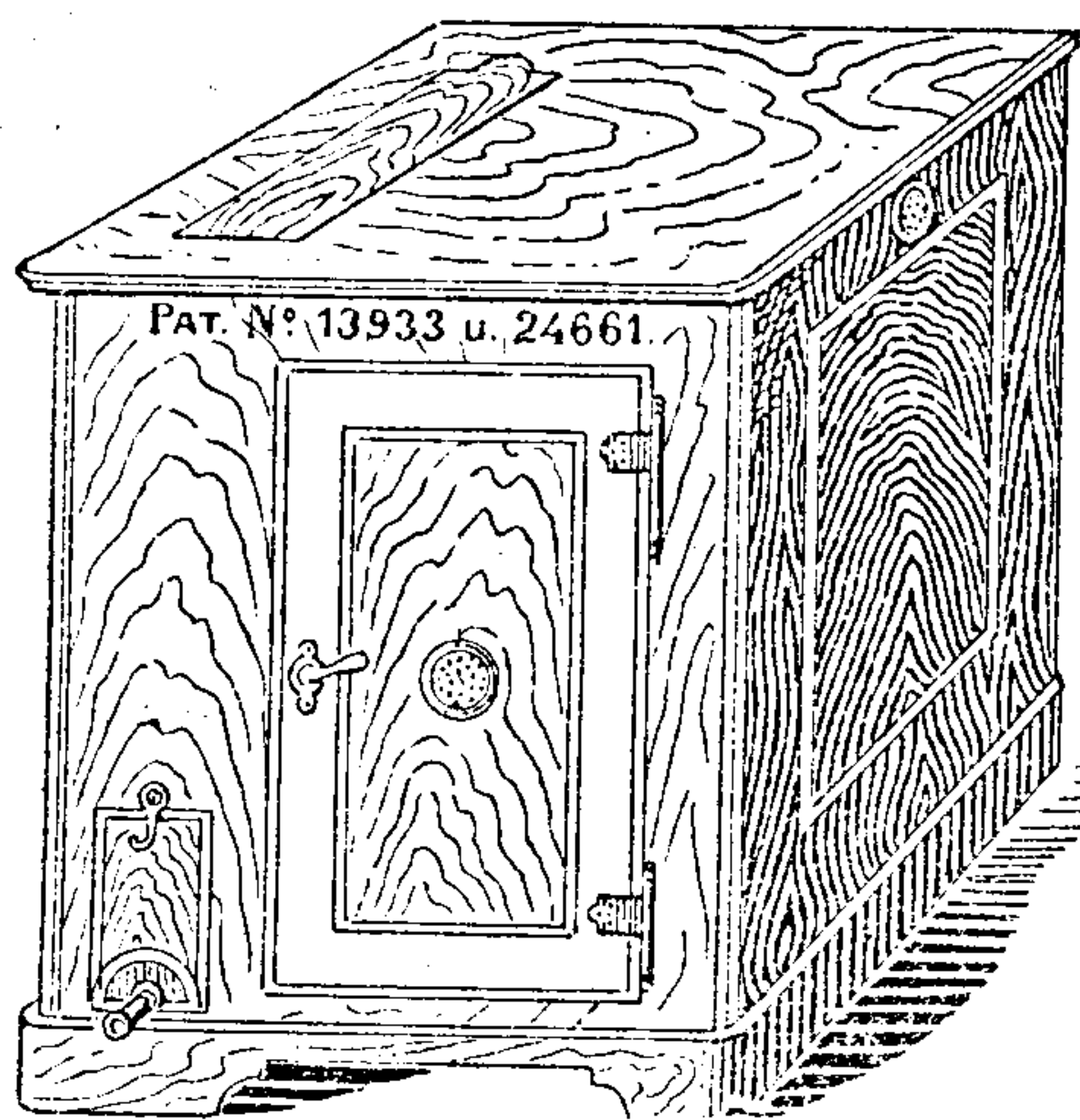
Billige Leihgebühr. Teilzahlungen. Grösstes ständiges Musterlager in Elektrischen Klavieren.

Selbstspielende Orgeln, Piano, Orchestrions u. s. w. Alleinvertrieb: 572

S. Zangl, Wien, IV. Favoritenplatz 2.

VELMA SUCHARD

ZUM ROHESSEN UNUEBERTROFFEN.



Erste Marburger
Eiskästen-Erzeugung
J. A. Maicen, Tischlermeister
(k. k. Patent-Inhaber) 1100

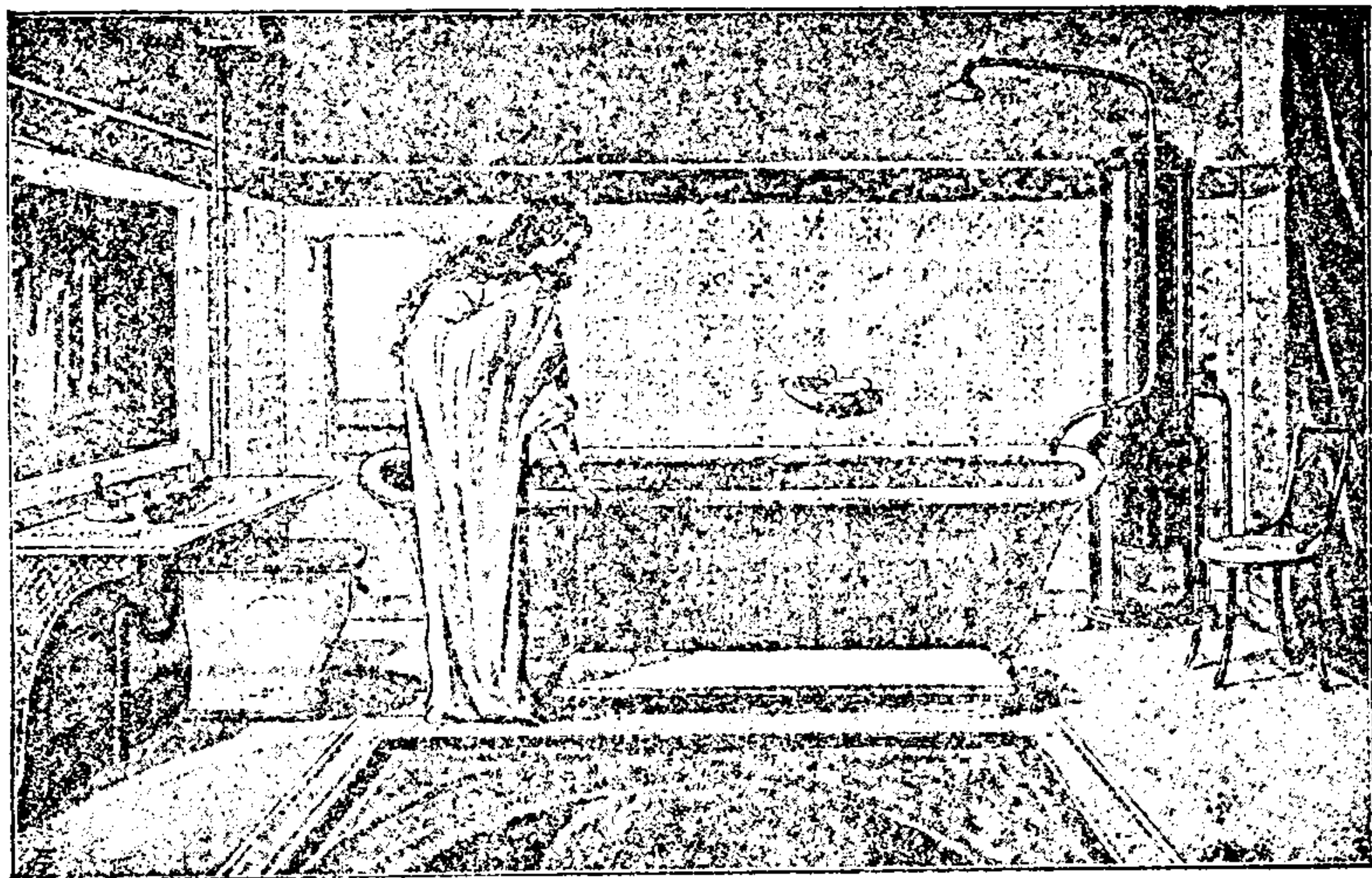
Marburg, Kaserngasse 8, Flössergasse 7
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher
Tischler-Arbeiten

wie auch praktischer und derzeit bester Eiskästen aller Art, Kühl- und Gefrier-Apparate für Speisen und Getränke und kompletter Schank-Einrichtungen für Eis. Kästen stets in verschiedenen Grössen am Lager. Illustr. Preislisten werden gratis zugesendet.

Hochachtend der Oblge.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets im Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs**. Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche Badebleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen** für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,
konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von **FRANZ NEGER**

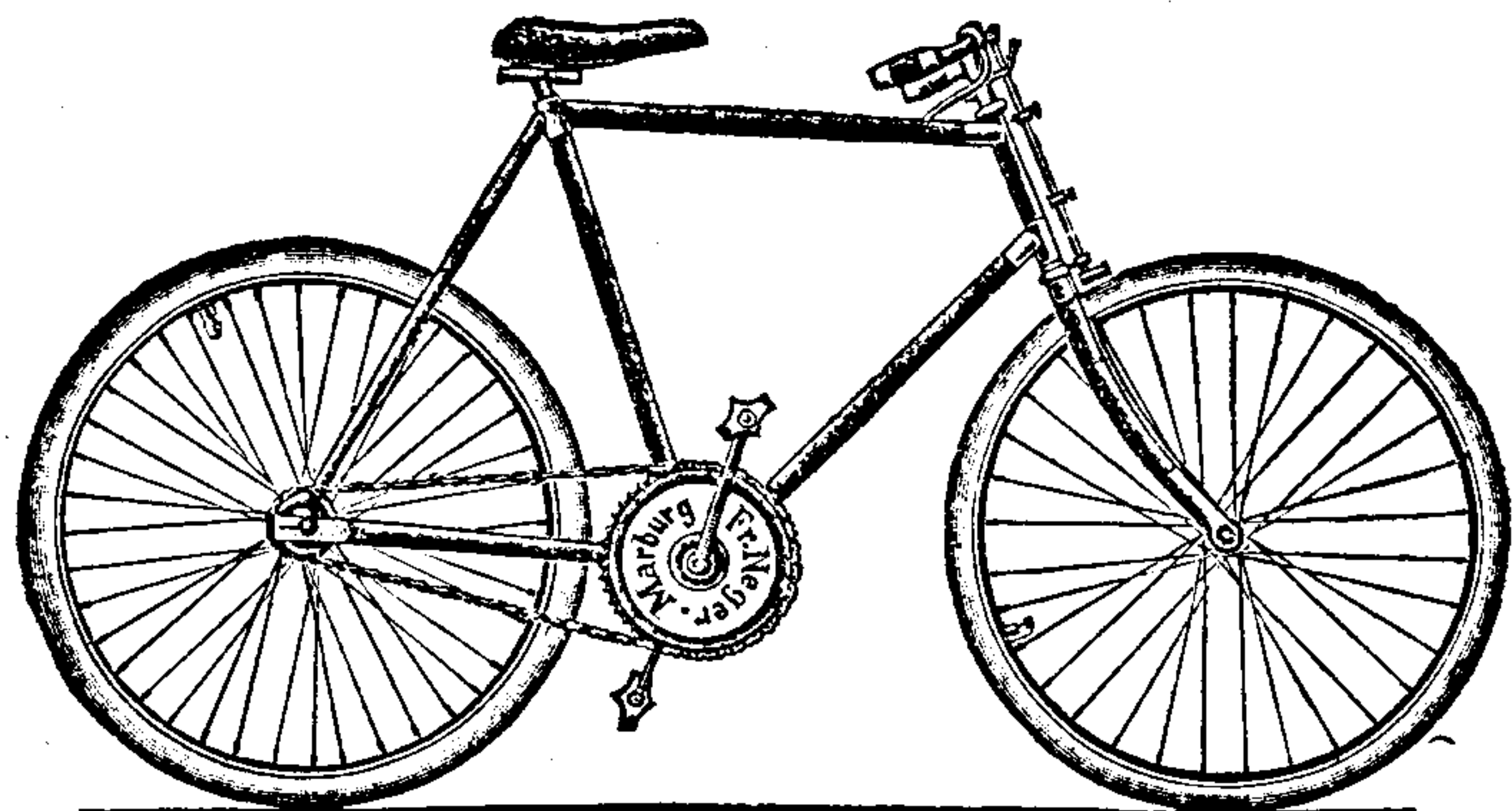
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1904.

Präcisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstossend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Glasfitt-Cylind. 2c. 2c.

Erfagtheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dese, Nadeln 2c.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

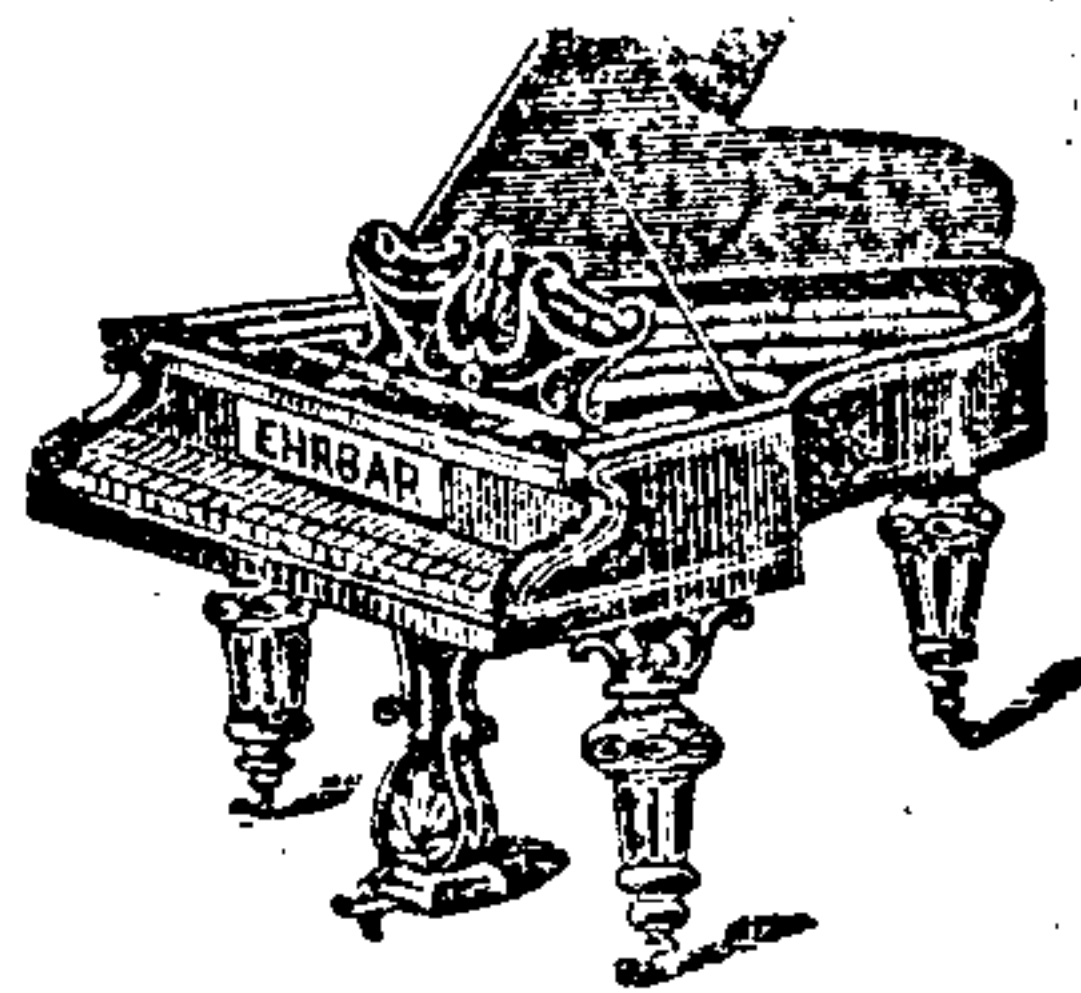
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Partier-Localitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nußholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systeme aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**

≡ **Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.** ≡

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpielter Instrumente. **Billigste Miete.** 403

1^a Sagorer Weisskalk

stets frisch gebrannt, bei

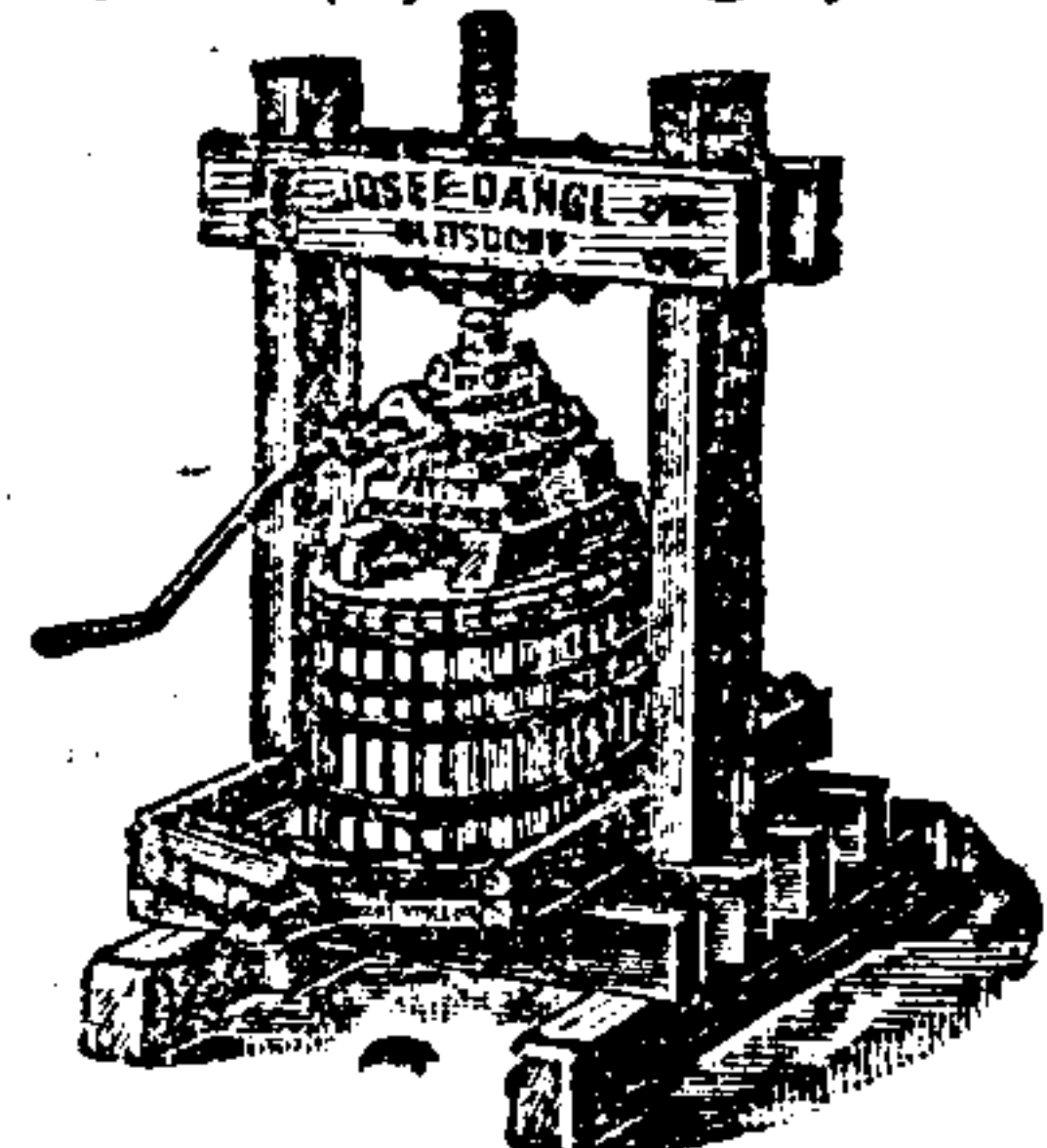
1013

Hans Abt, Rathausplatz 6.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Gleisdorf

empfiehlt verbesserte **Göpel, Dreschmaschinen**, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, **Futterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschnider, Maisrebler, Erreurs, Tandempumpen, Moosseggen, Pferdeheueren, Obstmühlen** mit grauen Steinwalzen und verzinsten Vorbrechern, auch **Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen** mit Original-Differenzial-Gebel, preiswerte (liefern grösstes Saftergebnis), auch extra **Pressspindel** mit Druckwert Patent Duschher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. **Güßstahlmesser, Messertheile; Maschinenverkauf** auch auf Zeit und Garantie. 220

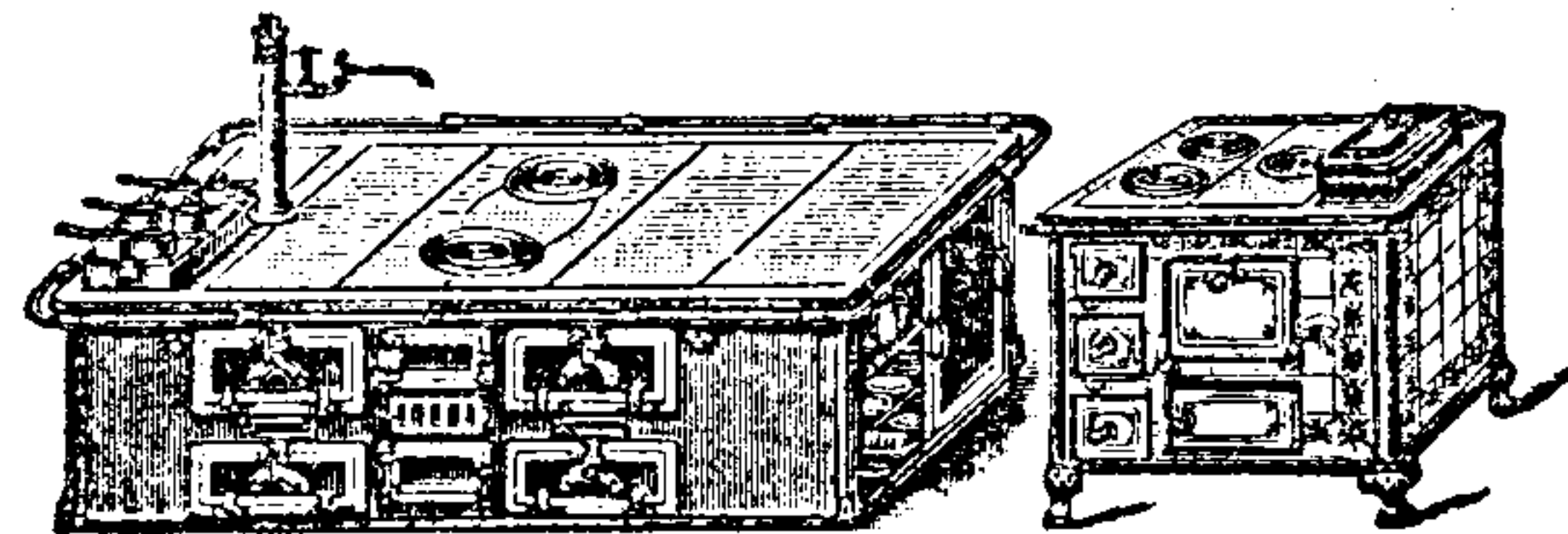


Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Die Erste oberöstr.

Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die erste Wiener artist. Anstalt für

Schilder-, Schriften-, Dekorations- und Zimmer-Malerei, Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten der

Philipp und Gütthler

Marburg, Viktringhofgasse 12

empfiehlt sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten unter Zusage feinsten Ausführung zu mässigen Preisen.

Betreffs unserer Leistungsfähigkeit steht unser Muster-Salon für jedermann zur Befichtigung frei.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frühjahrs-Jaquet
mit Clothfutter
von
fl. 4.75
nur Herrengasse 25
Niko Polansky
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Neueste Schossen
mit vorzüglichem Schnitte
von
fl. 2.50
nur Herrengasse 25
Niko Polansky
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Wasch-Blusen
sehr hübsche Dessins, gut
passend, von
75 kr.
nur Herrengasse 25
Niko Polansky
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Damen- und Kinder-Schürzen
größte Auswahl
von
25 kr.
nur Herrengasse 25
Niko Polansky
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Weisse und farbige Kinder-Kleidchen
von
50 kr.
nur Herrengasse 25
Niko Polansky
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Damen-Wasch-Kleider
von
fl. 3.50
nur Herrengasse 25
Niko Polansky
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

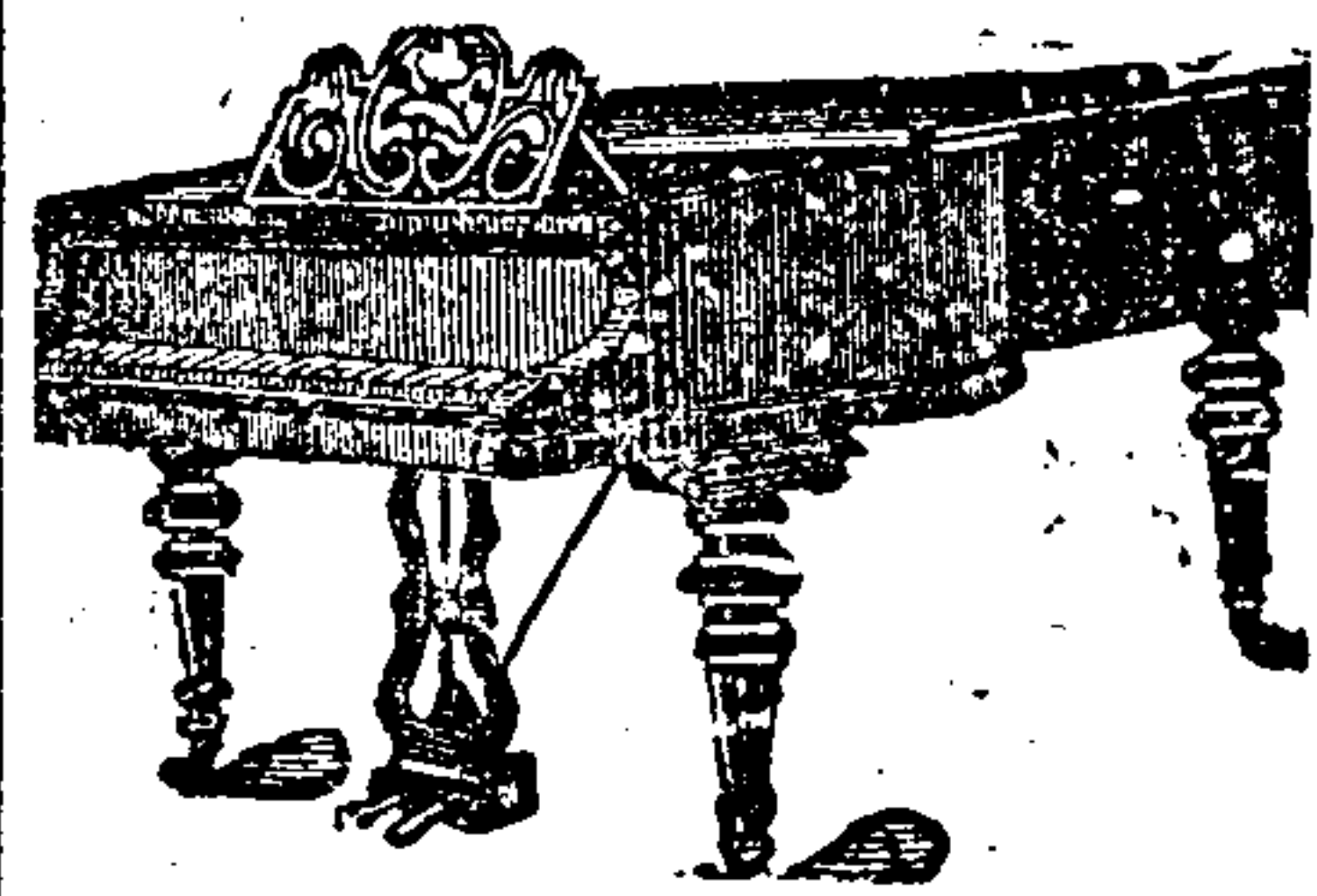
Knaben-Wasch-Anzüge
von
90 kr.
nur Herrengasse 25
Niko Polansky
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Feine Spitzen-Krägen und Fischu's
nur Herrengasse 25
Niko Polansky
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Zigarettenhülsen Le Delice
verbrennen ganz ohne Asche, mit
Papier-, Gold- u. Korl-Mundspitzen
empfiehlt billigt **A. Platzer** in
Marburg, Herrengasse 3. 1478

Strang-Dachfalzziegel
aus der I. Premstätter Dachfalz-
ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten
Preisen **C. Pickel**, Betonwaren-
fabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27.
Telephon Nr. 39. 776

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz 20, 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann,
Reinhold, Pawel und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Kurort Töplitz
in Krain, Unterkrainer Bahnstation
Strascha-Töplitz, Akrotherme von
38° C., Trink- u. Badekur. Außer-
ordentlich wirksam bei Rheuma,
Gicht, Ischias, Neuralgie, Haut- u.
Frauenkrankheiten. Große Bade-
bassins, Separatbäder und Moor-
bäder. Komfortabel eingerichtete
Fremden-, Spiel- u. Gesellschafts-
zimmer. Gesundes Klima. Wald-
reiche Umgebung. Gute und billige
Restaurationen. Saison vom 1. Mai
bis 1. Oktober. Prospekte u. Aus-
künfte kostenfrei bei der **Bade-
Verwaltung**. 1416

Tüchtige Agenten
werden gegen hohe Provision
bei **Richard Zente**, Holz-
rouleaux und Jalousien-Fabrik
in Braunau, Böhmen, auf-
genommen. 1344

Billige, einzimmerige Wohnungen
bestehend aus Zimmer, Küche,
Speis, separ. Abort, Keller und
Gartenanteil, in schöner südli-
cher Lage sind in der Mellinger-
straße 67 mit einem Monats-
zins von K 17 zu vermieten.
Desgleichen, jedoch größer mit
K 19. Anfrage bei Baumeister
Derwuschek. 1695

Gründlichen Zither- u. Streichzither-Unterricht
nach bester, leichtfaßlicher Methode
erteilt
Kathi Bratusiewioz,
geprüfte Lehrerin für Zither und
Streichzither
Bürgerstraße 7, 3. Stock,
Tür 12.

Spargel
in bester Qualität 1 Kilo von
1 Krone aufwärts, täglich frisch
geschnitten, offeriert
M. Kleinschuster, Marburg
Postgasse 8.

Zu verkaufen
ein Gasluster, ganz neu, mit
3 Flammen bei **M. Alger's**
Sohn in Marburg. 1764

Der Kunsteis-Verkauf
aus dem städt. Schlachthof hat bei
A. Kleinschuster, Marburg,
Postgasse 8
begonnen. Nur die Tags vorher
bestellte Blockanzahl wird zugeführt.
Auf Glöckchenruf haben die P. T.
Abnehmer das Eis ab Wagen über-
nehmen zu lassen.

Agenten
zur Aufnahme und zum Inkasso
von Mitgliedern für den Leichen-
verein St. Josef zu Marga-
rethen in Wien unter günstigen
Bedingungen aufgenommen. Offerte
unter Angabe von Referenzen a. d.
Vereinskanzlei Wien 4/1,
Margarethenstraße 31. 1716

Möbl. Zimmer
mit hübscher Aussicht ist sofort
zu vermieten. Anfrage in der
Bew. d. Bl. 1693

Wohnungen
zwei einzimmerige und eine zwei-
zimmerige, samt Zugehör, in der
Windenauer- u. Unterrothweiner-
straße, 1. Stock, wovon eine
einzimmerige äußerst komfortlich
mit Wasserleitung in der Küche,
ganz für sich abgeschlossen, sämtl.
schöne, sonnseitige Lage, hübscher
Aussicht, ab 1. Juni zu ver-
mieten. Anzufragen bei Johann
Spez, Windenauerstraße 26.

Nettes hochhohes Haus
neben der Josefskirche in Brunn-
dorf bei Marburg, in schöner
Lage, ist wegen gänzlicher Ab-
reise preiswürdig zu verkaufen.
Auskunft in Bew. d. Bl. 1335

Zu vermieten
Im Hause Mellinger-
straße 69 sind einzimmerige
Wohnungen zu vermieten. An-
zufragen bei Baumeister **Der-
wuschek**. 2659

Fleischbank
auf gutgehendem Posten Brunn-
dorf Nr. 44 mit 1. August zu
verpachten. 1649

Frische Bruch-Eier
5 Stück 10 kr.,
bei
A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Frühjahrs- und Sommersaison 1904.
Rechte Brunner Stoffe

Ein Coupon Meter 3.10 (K 7.—, 8.—, 10.— von guter
lang, kompletten Herren- (K 12.—, 14.— von besserer
Anzug (Mod, Hose u. Gilet) K 16.—, 18.— von feiner
gebend, kostet nur K 21.— von feinsten
echt
Schaf-
wolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieher-
stoffe, Touristenloben, Seidenlammgarne etc. versendet zu Fabriks-
preisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brunn.
Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert.
Die Vorteile der Privatkundschaft Stoffe direct bei obiger
Firma am **Fabrikorte** zu bestellen sind bedeutend. 1061

Für Liebhaber-Photographen!



Apparate billige und teure.
Platten nur die verlässlichsten
Marken.
Papiere in Celloidin, Brom-
silber und Platin und alle zur
Photographie nötigen Behelfe.
Die neue Preisliste ist kostenlos
zu haben.
Max Wolfram,
Marburg.

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche und Zugehör, ist
vom 1. Juli an zu vermieten. Mietzins fl. 22.— pro Monat.
Tegetthoffstraße 77. Anfrage in der Tabaktrafik. 1749



Little Wonder
vorzüglicher
Luftdruck-Apparat
(mit Wasserdruck) für Bier-
leitungen (keine Kohlenäure).
Keine Luftpumpe mit Hand-
betrieb, sondern vervollkomm-
nete hygienische Einrichtung der
Neuzeit. Alles Nähere bei
Friedr. Wiedemann.
Dortselbst sind auch die paten-
tierten **Wash-Maschinen**
(System Kraus) lagernd.

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 39.
empfiehlt zur Lieferung von **Zementrohre**, **Pflasterplat-**
ten, **Stiegenstufen**, **Futtertröge** sowie alle sonstigen
Zementwaren. Ferner: **Steinzeugrohre** und **Mettlacher-**
platten. Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigsten
Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777

Baumeister Franz Derwuschek,
Marburg, Reiterstraße 26 856
empfiehlt zur Saison 1904

Schöne preiswürdige Baupläche
in der Bismarckstraße, Mellingerstraße und Kernstockgasse.
Zementrohre, **Zementplatten**, **Zementstufen** etc.
werden unter den normalen Preisen abgegeben.

Am Ringofen in Leitersberg
werden Prima Mauer-, Pflaster-, Gefäls-, Dach- u. Hohlziegel
stets vorrätig gehalten und werden Preisanstellungen je nach
Größe des Bedarfes separat vereinbart.

Eigene Bautischlerei und Schlosserei.
Uebnahme von Gewölbs-Portalen von der einfachsten bis ele-
gantesten Ausführung, sowie alle in das Baufach einschlägigen
Bautischler- und Schlosserarbeiten in solidester Ausführung.
Kostenvoranschläge und Zeichnungen gratis.

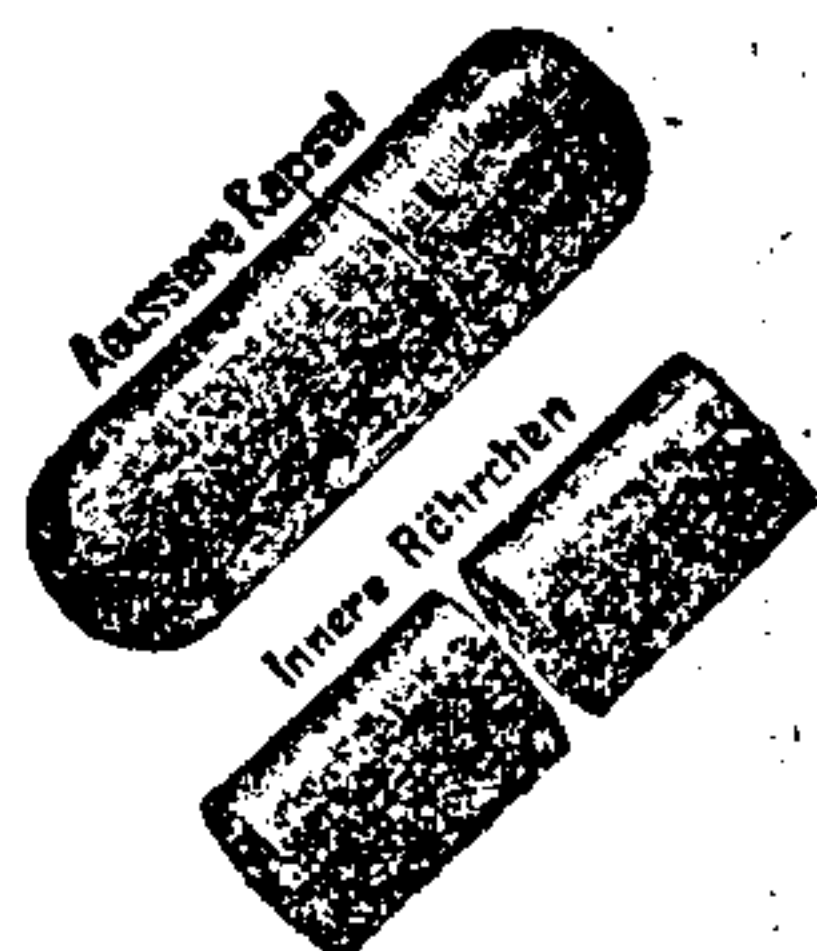
FEINSTE BOUILLON

mit **MAGGI's Bouillon-Kapseln**

eine Portion extrastarker Kraftbrühe 10 h
eine Portion vorzüglicher Fleischbrühe 7 1/2 h
je 2 Portionen, in Kapseln zu 20 und 15 h.

Nur durch Uebergiessen mit siedendem Wasser herstellbar, ohne weitere Zutaten.

Maggi's Bouillon-Kapseln sind mit allerbestem Fleischextrakt, feinsten Suppengemüsen und dem nötigen Kochsalz hergestellt.
Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Drogerien.



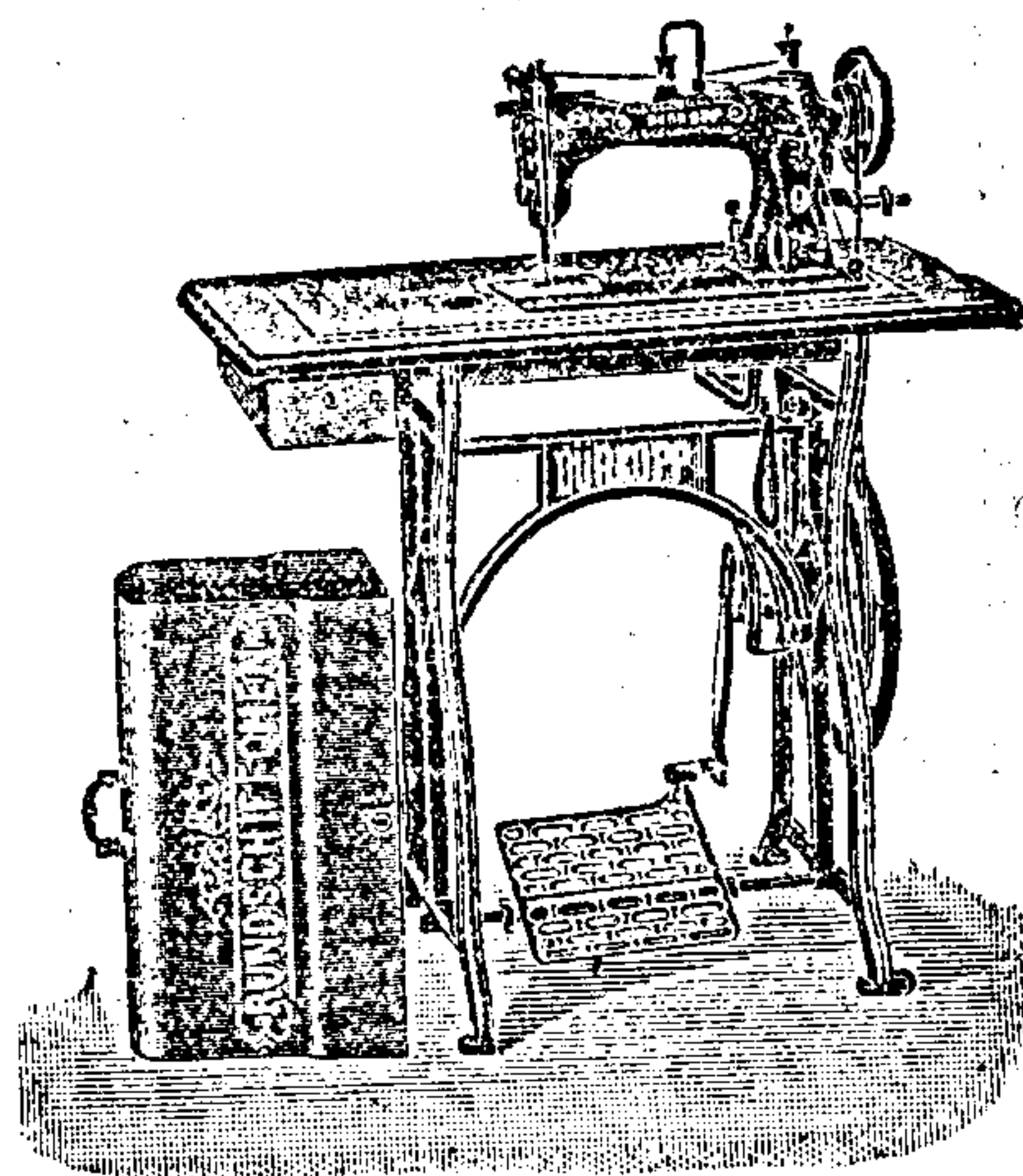
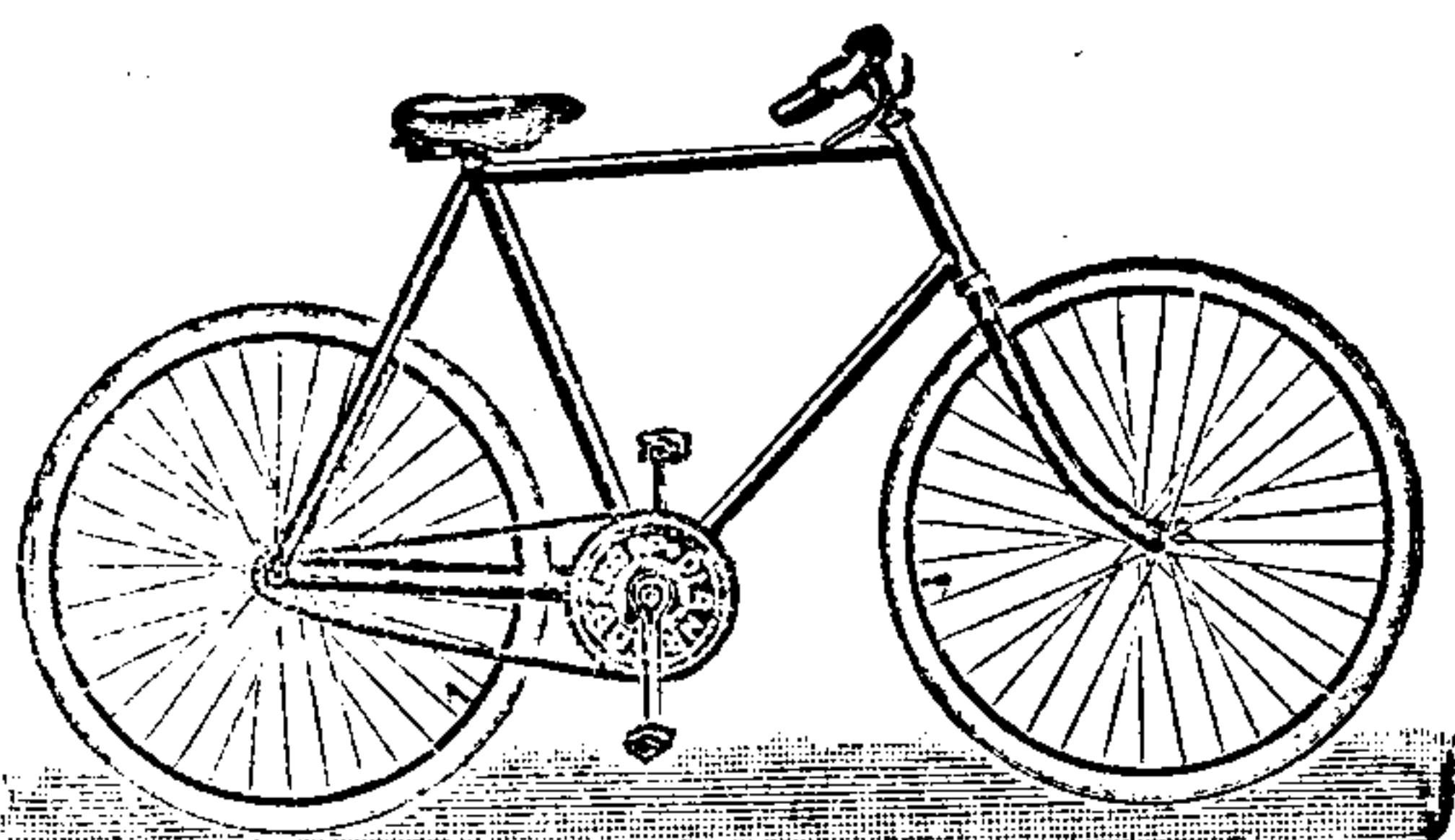
Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

Moriz Dadiou, Mechaniker,

Marburg, Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana-Fahrräder.



Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für
Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

„LUNA“

Monatsbinde für Frauen und Mädchen.

Prospekte mit den empfehlenden Attesten der sämtlichen Wiener
frauenärztlichen Professoren kostenfrei.

1 Luna F nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.—
1 Luna ff nebst 1 Paket Einlagen fl. 2.75

Alleinverkauf in Marburg bei Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft.

Patent-Inhaberin Sidoni Drucker,
IX., Porzellangasse 37, WIEN. 1051

**Kein Kahlkopf mehr,
ein wirklich gutes Mittel zur Haarpflege!**

Unter der Marke „Petrolin“ bringt das chemische Laboratorium
Salzburg, Bahnhof 56, ein von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüftes
Präparat in den Handel, das sich auf das Glänzendste bewährt und eine
wirklich heilende und haarerzeugende Wirkung besitzt. Herr Apotheker
Kabernauser in Pölla, Distrikt, schreibt: „Petrolin“ aus P.
Schmidbauer's chemischem Laboratorium Salzburg,
Bahnhof 56, wirkt geradezu verblüffend, nach Verbrauch
einer einzigen Flasche hörte der Haarausfall bei meiner Frau vollkom-
men auf und ist seit 6 Monaten nicht wieder ein einziges Haar ausge-
fallen. Fanni Linner, Damenfriseurin in Graz, Bürgergasse, schreibt
über obiges Mittel: Dasselbe ist besonders gegen Haarausfall u. Kopf-
schuppen von vorzüglicher Wirkung, auch reinigt und stärkt es den Haar-
boden in hervorragender Weise. Ich kann es aus Erfahrung besonders
Damen auf das Wärmste empfehlen.

Preis per grosse Flasche 3 K., kleine Flasche K 1.50.
In Marburg zu haben bei Karl Wolf, Drogerie Herengasse 17
und Max Wolfram. In Graz bei F. Dinstl Adler-Apothek, Haupt-
platz 4. In Gili bei Otto Schwarzl und Komp. Mariahilf-Apothek.

MALTZYM

ein kohlenensäurehaltiges

Malzextrakt-Tafelgetränk

von hohem Nährwert!

Vorzüglich bei Blutarmut und Schwächezuständen.

Ueberall erhältlich. Flasche 80 Heller.

Johann Hoff

Werke: Stadlau bei Wien.

Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine

Fabrik: **H. Huss** in Wien, XVIII. **Huss-Kuchen**

Ladenburggasse 46.

ohne Medizininhalt.

Zu haben bei Wilhelm Wittlaczil, Marburg, Burgplatz 8.

Montag, den 13. d. findet
in St. Margarethen a. d.
Pöbnitz die 1782

Gras-Lizitation
statt. Wagrändl.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmt gewordene Haar-
geist, welcher das Ausfallen der
Haare sicher beugt, Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwicklung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantiert unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen. Preis einer
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei Josef
Martins, M. Wolfram und
Gust. Pirchan.

Hauptverhandt

P. Herrmann, Ober-Palstan

Seit 30 Jahren

Erste Marke
Jahresproduktion 49.000 Fahrräder



Kataloge gratis und franko.
Premierwerke
Eger, Böhmen.

Erlen

kauft Heinrich Kieffer in
St. Lorenzen N. B. 1756

Fettleibigkeit beseitigt

(gar. unschädlich) Thieles Entfet-
tungske, per Paket 175 S., bei 4
Paket franko (Nachn.) von Apoth.
Jof. v. Török, Budapest. 1632



**Kaiser-
Borax**

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Der chemisch reine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und
gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser
weich, heilt rauhe und unreine Haut und macht sie zart und weiss.
Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum
mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons
zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals loss!
Ferner: Pasta Mack-Seife, Kaiser-Borax-Seife, Lillienmilch-Seife,
Tolz-Seife, Kaiser-Borax-Zahnpulver und parfümierten Kaiser-Borax.
Alleiniger Erzeuger f. Oest.-Ungarn: GOTTlieb VOITH, WIEN III.

Sommerfrische St. Lorenzen ob Marburg
sind mehrere nett eingerichtete Sommerwohnungen und
einzelne Zimmer zu vermieten. Auskunft erteilt der Ver-
schönerungs-Verein. 1758

Die von der Landes-Vertretung während ge-
gründete und verwaltete 285

**Mährische Landes-Lebens-
Versicherungs-Anstalt**

(Filial-Direktion Wien, II., Obere Donauasse 101)

übernimmt alle Arten: Todesfall-, Ab- und Erlebens-,
Kinder-Versicherungen, Witwen-Pensions- und
Waisen-Versicherungen, Pensionsversicherungen
in Verbindung mit Invaliditätsversicherung,
Leibrentenversicherungen.

Die Anstalt bietet als öffentliches Landesinstitut
absolute Sicherheit und ist rein wechselseitig, so daß alle
Gewinne an die Mitglieder zurückfallen, hat die bisher
billigsten Prämien, gestattet den Rückkauf der Policen schon
nach dem ersten Versicherungsjahre, ihre Policen
sind schon nach 3 Jahren unverfallbar und unanfechtbar, sie verlangt
keine Meldung bei ausereuropäischen Reisen und hat überhaupt
als Humanitäts-Institut die günstigsten Versicherungsbedingungen.
Weitere Auskünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen
die Vertretung in Marburg, Tegetthoffstraße 64, part.
Franz Xaver Koren.

Günstige Gelegenheit!

bietet sich für einen älteren, alleinstehenden
Kommiss, der sich selbständig machen will,
durch Uebernahme eines kleinen, gutgehen-
den Spezereigeschäftes. Nötiges Kapital
2—3000 Kronen. Zuschriften unter „Gele-
genheit“, postlagernd Marburg. 1771

M. Schram vorm. Prosch, Herrengasse

älteste und grösste Schuh- und Hut-Handlung

empfehlte zur Saison alle Sorten von **Herren-, Damen-, Kinder- und Sportschuhen**, nur bessere Erzeugnisse, zu den billigsten Preisen, sowie alle Gattungen von **Hauschuhen**, grosse Auswahl von **Stroh- und Filzhüten**, **Kappen**, für Herren, Damen und Kinder.

1260

Bautischler

werden aufgenommen Graz, Neubaugasse 53. 1765

Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte größere eiserne **Kasse** oder gegen kleinere einzutauschen. Angabe von der äusseren und inneren Dimension. **Heinrich Kieffer** in St. Lorenzen. 1755

Vorstehhund

langhaariger, deutscher, ein Jahr alt und ein schöner großer Wolfspitz sind billig zu verkaufen bei **A. Serianz**, Trepternig. 1780

Verlässlicher

Kutscher

wird aufgenommen. Spediteur **Franz Quandest**, Wellingerstrasse 26. 1810

50.000 Kg.

altes gutes **Pferdeheu** und **10.000 Kg. Stroh** verkauft preiswürdig ab Bahnst. **Mahrenberg Paul Rathkolb**, Gut **Gynthof**, Post **Mahrenberg**. 1819

Spezerei- und Kurzwarengeschäft

nett eingerichtet, billiger Preis, ist Familienverhältnisse wegen sogleich zu verkaufen. Anzufragen in der **Bew. d. Bl.** 1806

Gute

1802

Trödlerei

samt Versetzerei

ist preiswürdig zu verkaufen. **Graz, Heinrichstr. 29, Reich.**

Wohnung

gassenseitig, 1 Zimmer, Küche mit 1. Juli zu beziehen. **Dompplatz 12.** 1777

Ein

Geschäfts-Lokal

in der Herrengasse zu vermieten. Anfrage in der **Bew. d. Bl.** 1815

Haus

mit 3 Wohnungen, neugebaut, mit schönem Obst- und Gemüsegarten ist billig zu verkaufen. **Grenzgasse 18.** 1832

Kinderfräulein,

auch Anfängerin, wird bring. gesucht. Zeugnisse und Photogr. an **Frau Arnold Fekete**, Budapest, **Bathnerring 16.** 1801

Lehrmädchen

werden sofort aufgenommen bei **Juliana Rossmann**, Damenschneiderin in Marburg, **Banalarigasse 2.** 1813

Zwei

Damen-Fahrräder

gut erhalten, sind preiswürdig zu verkaufen bei **Jeglitich** in **Kranichsfeld.** 1809

Schutzmarke: Unter LINIMENT. CAPS. COMP.

aus **Richters Apotheke** in **Prag**, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h. K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus **Richters Apotheke** an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.

Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in **Prag**, I. Elisabethstrasse 5.



Verlässliche 1731

Hausmeisterleute

werden mit 15. Juni gesucht. Anfrage in der **Bew. d. Bl.**

Zu verpachten

eine gutgehende **Fleischhauerei** auf frequentem Posten. Wo, sagt die **Bew. d. Bl.** 1831

Coniferen u. Blumepflanzen

für Gräber und Gärten.

Alle Gattungen **Gemüse-Pflanzen** aus besten Erfurter Samen.

Rosen-Hochstämme in den erprobtesten Sorten offeriert billigst

A. Kleinschuster

Marburg.

Eigener Herd - Goldeswert!

Heirat m. vermög. Damen verb. charakt. Herren auch ohne Verm. sofort nachgew. Senden Sie nur **Abt. Fortuna, Berlin S. W. 19.**

Ekel

empfinden Sie auf alle Fälle bei Benutzung einer offenen Abort-Anlage, wenn Ihnen der ganze bestialische Geruch ins Gesicht schlägt. Wissen Sie, wie viel Krankheitskeime sich in diesem bestialischen Geruch befinden? Wenn Sie sich vor diesem Herd von Krankheiten schützen wollen, dann schaffen Sie sich ein

Steingut-

Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung

an, welches alle obigen Uebel abstellt und auf jede Abort-Anlage anzubringen ist. Preis 30 Kronen, 1 Krone für Emballage und Kiste. Prospekte gratis und franko bei **Max Bärwinkel** in **Rumburg** in Böhmen. 2067

Haus Nr. 13

in der Gaswerkstrasse ist samt Bauplatz zu verkaufen. Anfrage **Graz, Annenstrasse 41, 1. Stock** rechts. 1746

Zu verkaufen:

große blecherne Badewanne, kleiner eiserner Füllföfen, Marmortisch, Schreibstisch, Südbahnbeamten-Uniform, Salonanzug. **Schillerstrasse 10, parterre.** 1664

Stefaniewagen

zu verkaufen. — **Burggasse 10, 1. Stock.** 1779

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer Mitte Juli zu vergeben. **Bismarckstrasse 11, 2. Stock** rechts. 1798

ZIMMER

zu vermieten an eine ältere Frau oder Fräulein. — **Burg, Wohnungsnummer 28.** 1754

Gutgehende 1794

Greislerei

zu verkaufen. — Adresse in der **Bew. d. Bl.** 1794

Der

Aloisi - Viehmarkt

in **Brunndorf** findet heuer am **Dienstag, den 21. Juni** statt. 1788

Gemeinde **Brunndorf.**

Großes gassenseitiges möbliert. Zimmer

ist vom 1. Juli an zu vermieten. **Draugasse 8.** 1727

Winzerbücher

in Taschenformat, zur Kontrolle über dessen Arbeitsleistung, gebunden à 70 Heller, vorrätig in der

Buchdruckerei L. Pralitz

Postgasse 4.

Sehr schönes, 2fenstriges sonnseitiges 1775

Parterre-♦♦

♦♦♦ Zimmer

ab 1. Juli zu vermieten. **Bürgerstrasse 7, derzeit anzufragen Tür 12, 3. Stock.**

Lehrjunge

findet in einer größeren Gemischtwarenhandlung am **Lande Aufnahme**. Offerte an **Th. Bothe, Kranichsfeld.** 1791

Zu verkaufen:

Gast- und Zinshaus in vorzüglicher Lage, bares Kapital 6—7000 fl. nötig. Rest kann liegen bleiben. Fortune für tüchtigen Gastwirt. Adresse in **Bew. d. Bl.** 1724

Mit 1. Juli eine schöne

WOHNUNG

mit 2 allenfalls 3 Zimmer, Zugehör und Garten zu vermieten. Anzufragen **Parkstrasse Nr. 22, 1. Stock.** 1760

Guten

1645

Obstmast

per Liter 14 Heller verkauft halbstündlichweise Gut „**Annahof**“, Post **Ober-St. Kunigund.**



FAHRPLAN

der

k. k. priv. Südbahn

samt Nebenlinien

für

Untersteiermark

Bilfig vom 1. Mai 1904.

Preis per Stück 5 Kr.

Karl König, Ingenieur und Baumeister in Marburg

Wohnung und Kanzlei **Kokoschineggallee 140.**

übernimmt Ausführungen von **Haus-Installationen**, **Bade- und Klosett-Einrichtungen**, **Wasserheizungsanlagen** und **Reparaturen**, Ausführung von **Sengraben** nach **biologischem System** für **Wasserspülungen**. — Aufträge für **Wasserleitungen** und **Installationen** übernimmt **Spenglermeister Michael Bartl**, **Burggasse 2, Marburg.** 1021.

Puchrad und Puch-Motorzweirad (Modelle 1904)

sind das Beste in Qualität und eleganter Bauart.

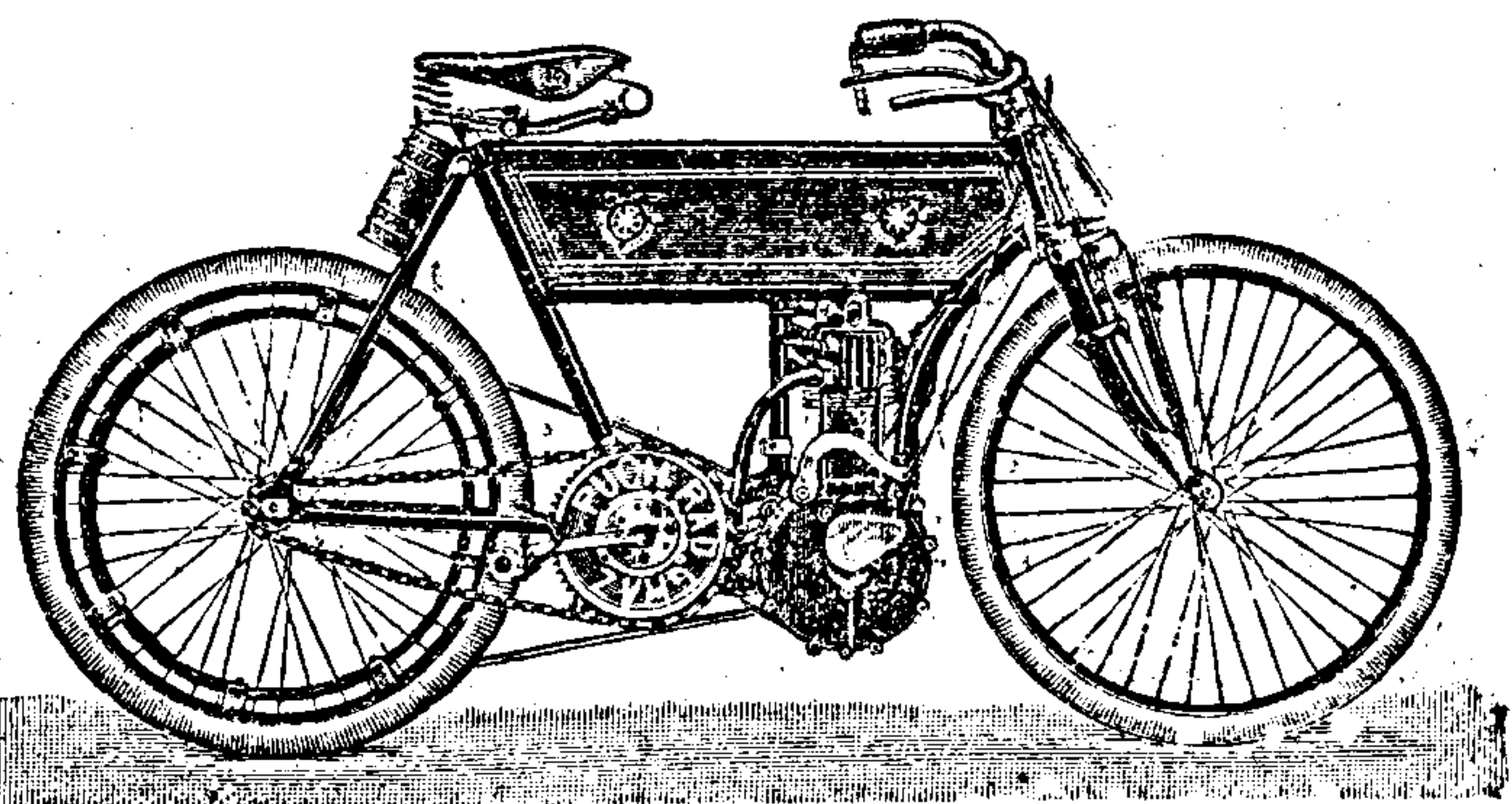
Ueberraschend leichter Lauf.

Beste und billigste Einkaufsquelle für **Pneumatic** (Ueberdecken und Luftschläuche), **Reithofer Kronen-Märke** und **1a Continental**, **Lampen**, **Sättel**, **Glocken** und alle Arten **Fahrradteile**.

Reparaturen und Vernickelungen gut und billigst bei

Alois Heu, Marburg

Herrengasse 34.



Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 7. Juli 1904 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 4432 bis 7200
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 2835 bis 7600
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 7400 bis 7606
 zur Veräußerung, welche bis **4. Juli** nicht um-
 geschrieben oder ausgelöst wurden.

Am 5. und 6. Juli bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Strangfalz- und Doppelfalz- ziegel-Niederlage

der bestbekannten erstklassigen

1763

Helsbrunner Dampfziegelei

eröffnet am 10. Juni bei

Alexander Hoinig Glucher's Nachfl.
 in Pöfmitz.

**Telegraphen, Telephone für Haus- u.
 Fabriksanlagen sowie Blisableiter**

in jeder Form und Ausführung. Alle Reparaturen von
 Schreibmaschinen, photographischen Apparaten,
 Nähmaschinen, Fahrrädern und Dreharbeiten wer-
 den billigst ausgeführt bei

1482

Fritz Bayerl, Herrengasse 23
 Marburg.

Ziegel

besten Qualität, promptester
 Lieferung, offeriert zu billigsten
 Preisen ab Werk oder Bahn
Ziegelwerk „Styria“
 Marburg, 1804
 Béla B a s h, Mellingberg.

Die Buchdruckerei Leop. Kralik

empfiehlt sich zur

Uebernahme von allen Gattungen Drucksorten

bei koulanter Bedienung und billigster Berechnung.

Verlag von Ulrich Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff)
 Herrengasse 23 GRAZ Stadtpfarrhof.

Soeben erschien in **neuer Auflage:**

Geheiligt werde dein Name!

in Marburg. **Zweite Auflage.** 24° (312 S.). Kaliko K 1-20, Chagrin K 1.80, Partiepreis
 Kaliko 20 Exemplare K 21-60, — 30 Exemplare K 30-.

Dieses Gebetbüchlein, in erster Linie für Schüler bestimmt, eignet sich für jedes
 Alter und für alle Stände, will es doch den neuen Katechismus populär
 machen, das heisst ins Volk tragen, es ist daher ganz demselben angepasst. Es befinden
 sich darin wörtlich sämtliche im Anhang des Katechismus vorkommenden Gebete, die
 übrigen Gebete aber sind, wo nur möglich, ganz nach den Lehrsätzen des Kate-
 chismus eingerichtet.

1827

Gebet- und Gesangbüchlein.
 Verfasst von **Joh. Bapt.
 Vreze**, Religionsprofessor
 Chagrin K 1.80, Partiepreis

Einladung

zu dem
 Sonntag um 9 Uhr vorm. und um 7 Uhr abends
 und Montag um 7 Uhr abends
 im Gastgarten der „**Gambrinus-Halle**“
 stattfindenden

Zigeuner-Konzert!!

ausgeführt von der

1833

Zigeunerkapelle Csicseri Karoly.
 Um zahlreichen Besuch bittet **Franz Roschanz**, Gastwirt.

Zahnarzt

Dr. Robert Ghon

ist überfiedelt und ordiniert
 von Montag, den 13. Juni
 ab im Hause **Goethestraße**
 Nr. 1. 1828

Gelegenheits-Kauf

oder Tausch. Gast- und Zins-
 haus, alter Posten, 1. Bez., schöner
 Sitzgarten, Zinsertragnis 1900 fl.,
 ist mit kleiner Anzahlung zu ver-
 kaufen, oder gegen kleines Haus
 oder Wirtschaft einzutauschen. An-
 frage bei A. Dengg, Kaiserstr. 6,
 1. Stock, links. 1805

Zwei Näherinnen

werden aufgenommen. Villa
 Derwuschel, Kernstockgasse 1,
 Melling. 1811

Zwei bessere Studenten

werden aufgenommen in der
 Nähe der Realschule. Wo, sagt
 die Verw. d. Bl. 1821

Com mis

18 Jahre alt, der gemischten
 Warenhandlung, deutsch u. slowe-
 nisch, tüchtig, treu, fleißig, aus-
 gutem Hause, sucht sof. Stellung.
 Zuschr. erbeten unt. „Stadt ob.
 Land“ an Verw. d. Bl. 1816

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
 General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
 Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
 Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25 „ „
 Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96 „ „

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-
 fall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garan-
 tiertem, bedeutendem Gewinnantheil; ferner äußerst
 vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Leib-
 renten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die
 unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-
 erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des
 versicherten Capitales und die Universal-Versiche-
 rung mit steigender Versicherungssumme. Die An-
 stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und
 Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung u. Billigste Prämien,
 coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
 Joanneumring 11.

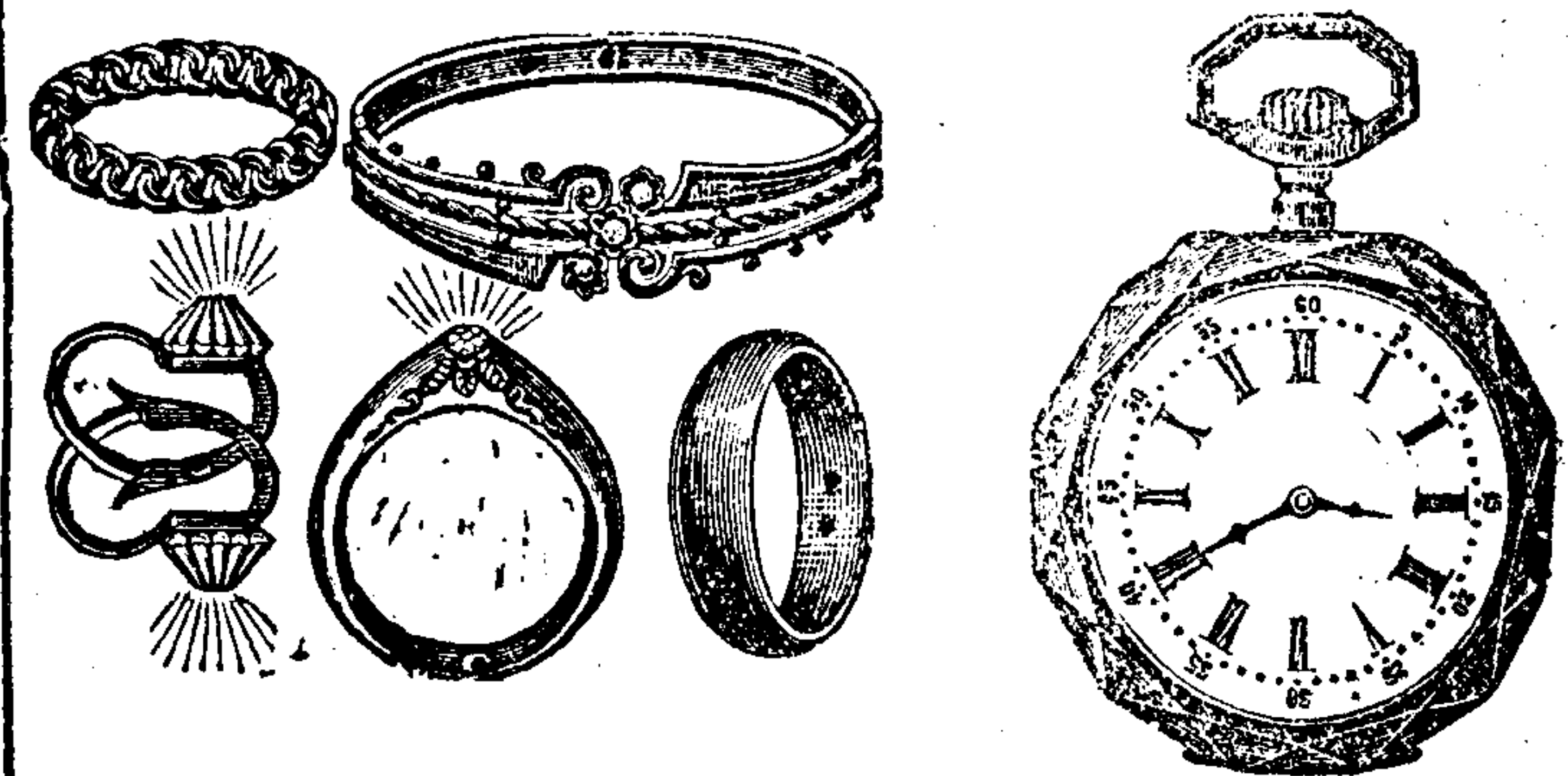
Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden
 zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:

Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.



Brillant-Verlobungsringe

von 6 fl.— bis 500 fl.

bei

Mich. Jäger's Sohn

Uhrmacher, Marburg, Postgasse 1.

Verlässliche Frau

oder älteres Fräulein, das Liebe zu Kindern hat und schon bei Kindern war, wird sofort aufgenommen. **M. Schram,** Marburg. 1795

Kleines

Gemischwarengeschäft

auf belebter Hauptstraße, gutgehend, mit anstoßender Wohnung, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes zu verkaufen. Adresse in d. Verw. d. Bl. 1796

Andreas Jazekovič,

Grundbesitzer in Leitersberg gibt hiemit bekannt, daß er auf seinen Wiesen in Leitersberg am Sonntag, den 12. Juni um 2 Uhr nachmittags durch Lizitation **Heu** verkaufen wird. Kauflustige wollen sich beim Verkäufer in Leitersberg vorm. Jakob Burgay'sche Besitzung um die angegebene Stunde einfinden. Die Wiese liegt an der Reichsstraße.

Unmöbl. Zimmer

Monatszins 6 fl. 66 kr. Tegetthoffstraße 44. Anfrage bei der Hausmeisterin. 1761

Plissee und Stehplissee

bis 120 Zentm. Breite werden geliefert bei **C. Büdefeldt,** Marburg, Herrengasse 6. — Auswärtige Aufträge schnellstens. 1511

Gefegte ältere 1760

Frauensperson

die Freude zur Geflügelpflege hat, wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Vorzustellen Parkstraße 22, 1. Stock.

Grüner

Kinder-Sportwagen

sowie ein Paar neue Mädchen-Chevreaux-Schuhe zu verkaufen. Paula Remm, Postgebäude, 2. St. von 2—4 Uhr. 1746

4 Paar Schuhe um 5 Kronen.

Durch Ankauf enormer Quantitäten Schuhwaren aus einer Konkursmasse bin ich in der Lage, solche kurze Zeit hindurch zu Spottpreisen abzugeben u. zw. 1 Paar Herren- u. 1 Paar Damen-Schnürschuhe, 1. Qualität, mit stark genageltem Boden, ferner 1 P. Herren- und 1 Paar Damen-Modeschuhe, alle 4 Paar hochelegant, neueste Façon, stark, für Sommer ausgestattet, Größe nach cm. Alle 4 Paar kosten bloss 5 K. Versandt gegen Voreinsendung des Betrages oder p. Nachnahme. Umtausch gestattet auch Geld anstandslos retour. Schuhexporthaus **A. Gelb,** Krakau Nr. 40/a. 1162

Sonnseitige, elegante Wohnungen

in Häusern des Hrn. Kollaritsch, Mariengasse 10, Gerichtshofgasse 14, 26 und Nagygasse 11, bestehend aus 2, 3 und 4 Zimmern, Bade- und Diener-Zimmern, sehr geräumigen Küchen und Speisekammern im 1., 2. und 3. Stocke, für sich abgeschlossen, sofort zu vermieten. Dasselbst ein geräum. Magazin. Anfrage b. Hausmeister. 451

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Mergel-Borschr. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton K 2,50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei Apotheker Jos. v. Eörs, Budapest, 80, Pénigsgasse 12. 3760

Wohnung

im Hause Nr. 18 Tegetthoffstraße, 2. Stock, 3 Zimmer und Zugehör zu vermieten ab 1. September. Anzufragen bei **G. S. Dgrifeg.** 1789

Marx' Email für Fussböden, Marx' Email, weiss u. färbig, Farbe und Glanz in einem Strich,

aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz** und **St. Petersburg.** 999

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: **O. Billerbeck** in **Marburg.**

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“, **PRAG,** Kleinseite 203, Ecke der Nerudagasse. **Postversandt täglich.**

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: **Taborský, W. König, Radkersburg: Leyrer.**



Brand-Malerei

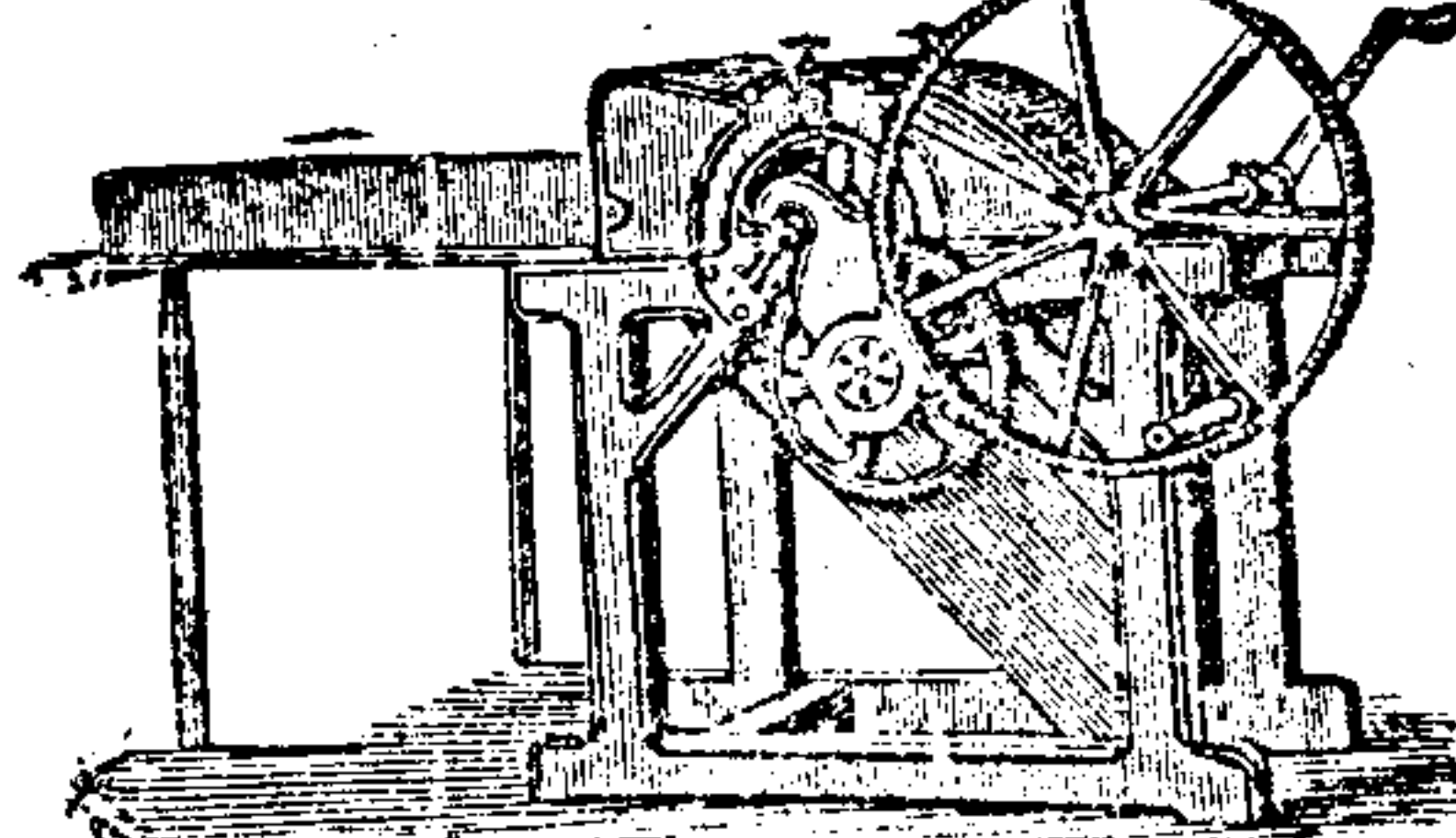
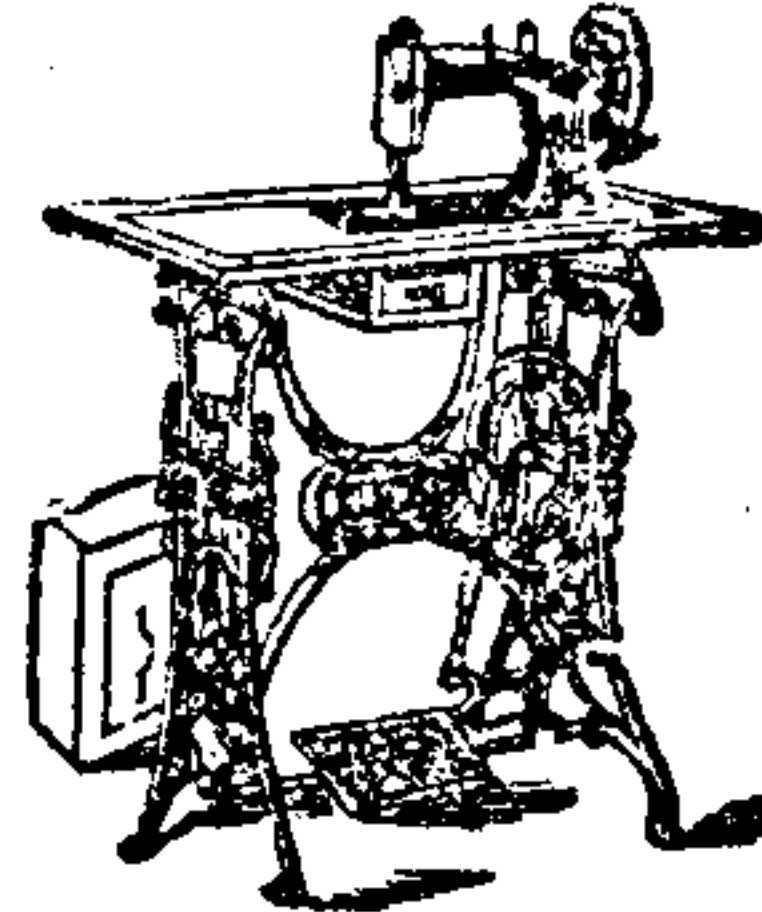
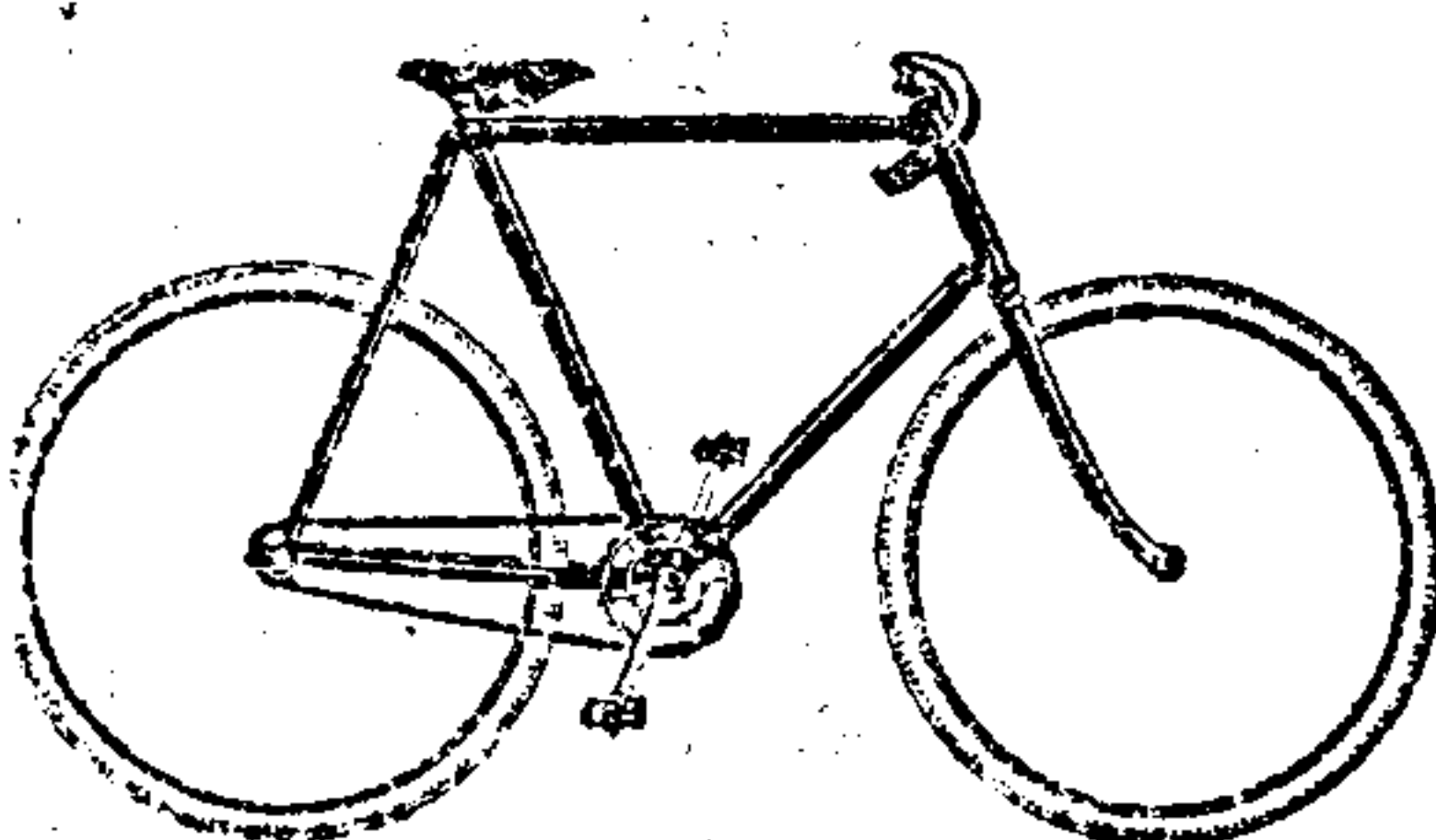
Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen

Holzwaren

zum Brennen und Bemalen

Wien, I, Bier & Schöll, Tegetthoffstr. 9

Bei Bestellung von Preiskuranten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.

Feinste Liqueur-, echt polnische Brantwein-Spezialitäten, Frucht-Syrup, echt importierte Rum- und Cognac-Sorten

empfehlen zum Bezuge

Adolf Fränkel & Söhne, Biala bei Bielitz,

t. u. t. Hof-, erzherzogl. Kammer-Lieferanten, großherzoglich Toscanische Hoflieferanten.

Illustr. Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

Für Küche und Haushalt:

Essig-Essenz „VINACET“

ist eine durch Destillation hergestellte, vollständig reine, bakterienfreie, gesundheitsgemäße und allen Bedürfnissen der Hygiene und des täglichen Gebrauches entsprechende Essenz. Durch 20fache Verdünnung mit Wasser erhält man den besten, reinsten und billigsten Essig. Unbedingte Haltbarkeit eingemachter Gemüse und Früchte.

Vinacet sollte in keinem Haushalte fehlen. Erhältlich in allen besseren Delikatessen-Geschäften, Drogerien etc. 1080

Alleinverkäufer für die Monarchie: **Adolf Fränkel & Söhne, Biala bei Bielitz.**



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien.** 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.

Zu haben in **Marburg** bei **S. J. Turad, Gustav Birhan, Josef Marting.**



Franz Christoph's

Parquet-Wichse

macht spiegelblank, klebt nicht nach.

Marburg: Josef Marting, Roman Pachner's Nachf. Karl Haber.

Marburg 4. Bz.: Hans Andraschitz.

Marburg 5. Bz.: Max Ledniz.

Verkauf zu Original-Fabrikspreisen laut aufliegender Fabrikspreisliste.	Hauptdepot für Marburg a. D. Oskar Weingerl Spezerei- und Kolonialwaren-Handlung „Zur grossen Glocke“ Tegetthoffstrasse 11.	Jede wirklich praktische Hausfrau die die Güte eines Emailgeschirres nicht nach der reinen Aeusserlichkeit der Farbe, sondern einzig und allein nach der massgebenden Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit im Gebrauche und Billigkeit beurteilt, kauft heute ausschliesslich grau emailliertes Sezession-Email-Kochgeschirr der Kommandit-Gesellschaft P. Westen, Pressburg-Ligetfalu.	Hauptdepot für Marburg a. D. Oskar Weingerl Spezerei- und Kolonialwaren-Handlung „Zur grossen Glocke“ Tegetthoffstrasse 11.	Verkauf zu Original-Fabrikspreisen laut aufliegender Fabrikspreisliste.
--	--	---	--	--

Vor Nachahmung geschützt durch Muster und Marke.

Magen-Salz

von **JULIUS SCHAUMANN**,
landschaftl. Apotheker in Stockerau.

Seit vielen Jahren bewährtes diätetisches Mittel zur Beförderung der Verdauung. Beieitigt sofort überschüssige Magensäure. Unübertroffen zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung. Zu haben in allen renommirten Apotheken der österr.-ungar. Monarchie. Preis 1 Schachtel K 1.50. Verandt per Post bei Abnahme v. mindest. 2 Schachteln gegen Nachnahme.

Haupt-Depot: Landschaftliche Apotheke des Julius Schaumann in Stockerau.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Ernährungsmittel für Schwächliche,
Glutarme und Recupereszenten.

Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.
vorzüglicher Geschmack.
Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Geschäftsänderungs-Anzeige.

Beehre mich meinen P. T. Kunden bekanntzugeben, daß ich vom heutigen Tage an meine **Fleischauschrotung am Hauptplatze** aufgelassen habe und selbe von nun an nur in meinem Hause **Gasthof „zur Taserne“**, Rartschowin Nr. 86 ausüben werde. 1786

Ich werde bestrebt sein, meine geehrten Kunden stets nur mit Ware bester Qualität und zu nachstehend billigsten Preisen zu bedienen:

Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch
von 56—60 fr.	60 fr.	60 fr.

Um einen weiterhin gütigen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll **Anton Kramberger.**

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 4307

Ziegelwerksbesitzer H. Schmid & Ch. Speidel in Marburg, Melling

offerieren: bestgebrannte **Mauer-, Pflaster- und Gesimsziegel**, Material hiezu mit Maschinen geknetet, deshalb halten solche Ziegel einen bedeutend höheren Druck aus, als ein gewöhnlicher Handschlagziegel.

Aus geschlämmtem Lehm und mit Nachpresse gefertigt, rein und scharfkantige **Mauerziegel** für Rohbauten.

Als Neuheit **Dachziegel** mittelst Maschine am Strange gepresst, in verschiedenen Größen zu haben, Qualität von keiner Ziegelei erreicht, da nur feinst geschlämmter Ton hiezu in Verwendung kommt.

Drainageröhren in verschiedenen Größen, ebenso die patentierten hohlen **Reontra-Ziegel** zur Herstellung von leichten und schalldichten **Flachgewölben** wie hohlen **Wänden**.

Alleiniges Lager von **patentiertem Avenarius-Carbolinum** bester und billigster Anstrich für Hölzer und Weingartenstecken gegen Fäulnis, wie Hintanhaltung des Hausschwammes.

Beitrittserklärungen

zum **Marburger Gewerbevereine** können mittelst Postkarte erfolgen. — Beitrag monatlich 20 h. Unterstützende Mitglieder K 4 jährlich. 1442

Giftfreie Anstrichfarben!! Schutz gegen Bleivergiftungen!

„Lithopone“

ist das einzige Ersatzmittel für die **giftigen, unheilvollen Bleifarben**; es schützt die Arbeiter vor den entsetzlichen Bleikrankheiten, erhält dem Arbeitgeber ein gesundes und arbeitsfrohes Personal und liefert einen ebenso **schönen und haltbaren** Anstrich wie jede Bleifarbe. Es ist **billiger** als alle anderen Anstrichfarben und kann in jeder gewünschten Deckfarbe geliefert werden. 1726

Spezialitäten: **Brückengrau** } strichfertig
Maschinenrot } angerieben.

Farben für die Eisenindustrie.

Zu beziehen durch alle Farbenhändler der Monarchie.

Schutzmarke Man verlange ausschliesslich Fässer mit eingetragener Schutzmarke Schutzmarke und Firmensiegel.



Lithopone- u. chemische Fabrik: Kasern bei Salzburg.

Bureau: Wien, I. Wallnerstrasse Nr. 11.

MATTONI'S

GISSHÜBLER

natürlicher
alkalischer

SAUERBRUNN

bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und
Blasenkatarrh.

TRIUMPH-SPARHERDE



Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete
Küchen-
Einrichtungen
feinste
Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

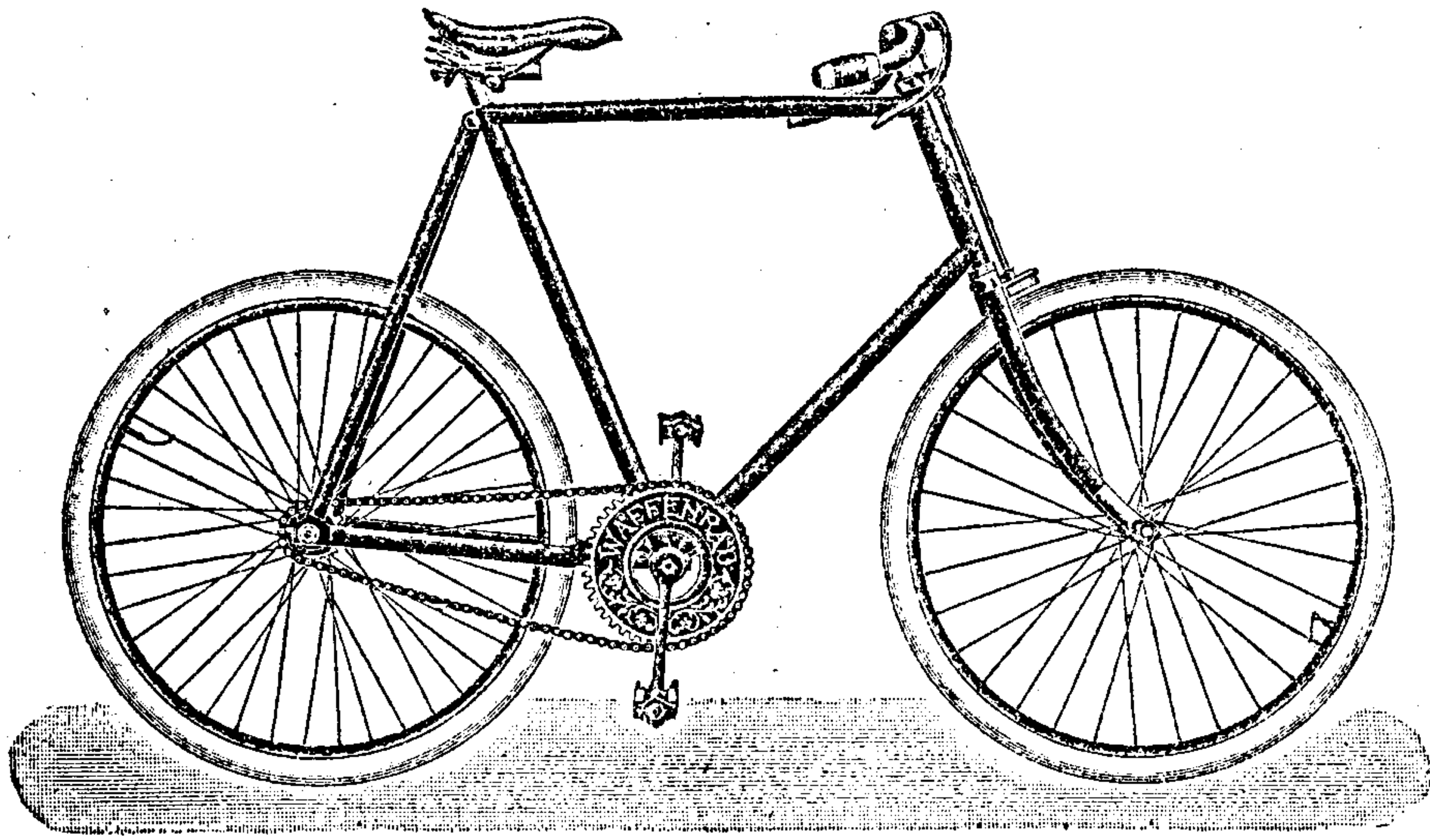
WAFFENRAD!

Präzisionsrad I. Ranges
Modelle 1904. Hervorragende Neuheiten.
Niederlage und Alleinverkauf bei Moriz Dadieu
Mechaniker 750

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Lager sämtlicher
Ersatz- u. Zubehör-
teile, wie:
Sättel, Glocken, Laternen,
Pneumatic etc.

Besteingerichtete
Reparatur-Werkstätte.
Eigene Vernickelung.



Reparaturen aller Art
Einmontierung von Freilauf-
naben mit Rücktrittbremse,
bewährtestes System,
bei mässigsten Preisen.
Reelle, fachmännische und rasche
Bedienung.

Eigene Radfahrschule
schön gelegen,
inmitten der Stadt.
Waffenrad-Katalog 1904
gratis und franko.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60,
5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche
geschliffene K 18.—, 24.—; 5 Kilo schneeweiße, da-
unenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halb-
daunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schnee-
weiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—.
Daunen (Flaum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80,
schneeweiße à K 6.—, K 6.60
per halbes Kilo. Versandt franco
per Nachnahme. Umtausch und
Rücknahme gegen Portovergü-
tung gestattet.
Bei Bestellungen bitte um genaue
Adresse 2508

Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

PFAFF-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.

Die PFAFF-Nähmaschinen nehmen infolge ihrer vielen von Fach-
männern anerkannten Vorzüge eine Sonderstellung ein und rechtfertigen in jeder
Hinsicht den guten Ruf, welchen sie sich seit Jahrzehnten überall erworben haben.
Die PFAFF-Nähmaschinen sind zur Kunststickerei hervorragend gut geeignet.

Niederlage bei:

717

Franz Neger, Herrengasse 12, Burggasse 29, Marburg.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung. Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten
Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und akute Ausschläge und parasitäre Aus-
schläge sowie gegen Anaplasie, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und
Barthausschlag. Berger's Theer-Seife enthält 40 Prozent Theer
und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschweifelseife.

Als mildere Theer-Seife zur Befreiung aller Unreinheiten des Teints,
gegen Haut- u. Kopfschläge der Kinder sowie als unübertreffliche
kosmetische Wasch- und Daseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theer-Seife

die 75 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt
Kosmetik. Verkauft in den Apotheken und ein-
schlägigen Geschäften ausdrücklich Berger's Theer-Seifen
und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die
nebenstehende

Handzeichnung
G. Hell & Co.
auf jeder Etiket.
Prüfungs- und
Ehrenzeichen Wien
1883 und goldene
Medaille der



G. Hell & Co.

Weltausstellung Paris 1900.
Für solche Personen, die den Theergehalt nicht vertragen oder nicht haben
erzeugen wir aus farblosen gereinigten Theer die Anthracolseifen, die
wir unter der Bezeichnung Hell's Anthracolseifen (Weiße
Theerseifen) in 5 u. 10 u. 20 u. 40 u. 60 u. 80 u. 100 u. 120 u. 140 u. 160 u. 180 u. 200 u. 220 u. 240 u. 260 u. 280 u. 300 u. 320 u. 340 u. 360 u. 380 u. 400 u. 420 u. 440 u. 460 u. 480 u. 500 u. 520 u. 540 u. 560 u. 580 u. 600 u. 620 u. 640 u. 660 u. 680 u. 700 u. 720 u. 740 u. 760 u. 780 u. 800 u. 820 u. 840 u. 860 u. 880 u. 900 u. 920 u. 940 u. 960 u. 980 u. 1000 u. 1020 u. 1040 u. 1060 u. 1080 u. 1100 u. 1120 u. 1140 u. 1160 u. 1180 u. 1200 u. 1220 u. 1240 u. 1260 u. 1280 u. 1300 u. 1320 u. 1340 u. 1360 u. 1380 u. 1400 u. 1420 u. 1440 u. 1460 u. 1480 u. 1500 u. 1520 u. 1540 u. 1560 u. 1580 u. 1600 u. 1620 u. 1640 u. 1660 u. 1680 u. 1700 u. 1720 u. 1740 u. 1760 u. 1780 u. 1800 u. 1820 u. 1840 u. 1860 u. 1880 u. 1900 u. 1920 u. 1940 u. 1960 u. 1980 u. 2000 u. 2020 u. 2040 u. 2060 u. 2080 u. 2100 u. 2120 u. 2140 u. 2160 u. 2180 u. 2200 u. 2220 u. 2240 u. 2260 u. 2280 u. 2300 u. 2320 u. 2340 u. 2360 u. 2380 u. 2400 u. 2420 u. 2440 u. 2460 u. 2480 u. 2500 u. 2520 u. 2540 u. 2560 u. 2580 u. 2600 u. 2620 u. 2640 u. 2660 u. 2680 u. 2700 u. 2720 u. 2740 u. 2760 u. 2780 u. 2800 u. 2820 u. 2840 u. 2860 u. 2880 u. 2900 u. 2920 u. 2940 u. 2960 u. 2980 u. 3000 u. 3020 u. 3040 u. 3060 u. 3080 u. 3100 u. 3120 u. 3140 u. 3160 u. 3180 u. 3200 u. 3220 u. 3240 u. 3260 u. 3280 u. 3300 u. 3320 u. 3340 u. 3360 u. 3380 u. 3400 u. 3420 u. 3440 u. 3460 u. 3480 u. 3500 u. 3520 u. 3540 u. 3560 u. 3580 u. 3600 u. 3620 u. 3640 u. 3660 u. 3680 u. 3700 u. 3720 u. 3740 u. 3760 u. 3780 u. 3800 u. 3820 u. 3840 u. 3860 u. 3880 u. 3900 u. 3920 u. 3940 u. 3960 u. 3980 u. 4000 u. 4020 u. 4040 u. 4060 u. 4080 u. 4100 u. 4120 u. 4140 u. 4160 u. 4180 u. 4200 u. 4220 u. 4240 u. 4260 u. 4280 u. 4300 u. 4320 u. 4340 u. 4360 u. 4380 u. 4400 u. 4420 u. 4440 u. 4460 u. 4480 u. 4500 u. 4520 u. 4540 u. 4560 u. 4580 u. 4600 u. 4620 u. 4640 u. 4660 u. 4680 u. 4700 u. 4720 u. 4740 u. 4760 u. 4780 u. 4800 u. 4820 u. 4840 u. 4860 u. 4880 u. 4900 u. 4920 u. 4940 u. 4960 u. 4980 u. 5000 u. 5020 u. 5040 u. 5060 u. 5080 u. 5100 u. 5120 u. 5140 u. 5160 u. 5180 u. 5200 u. 5220 u. 5240 u. 5260 u. 5280 u. 5300 u. 5320 u. 5340 u. 5360 u. 5380 u. 5400 u. 5420 u. 5440 u. 5460 u. 5480 u. 5500 u. 5520 u. 5540 u. 5560 u. 5580 u. 5600 u. 5620 u. 5640 u. 5660 u. 5680 u. 5700 u. 5720 u. 5740 u. 5760 u. 5780 u. 5800 u. 5820 u. 5840 u. 5860 u. 5880 u. 5900 u. 5920 u. 5940 u. 5960 u. 5980 u. 6000 u. 6020 u. 6040 u. 6060 u. 6080 u. 6100 u. 6120 u. 6140 u. 6160 u. 6180 u. 6200 u. 6220 u. 6240 u. 6260 u. 6280 u. 6300 u. 6320 u. 6340 u. 6360 u. 6380 u. 6400 u. 6420 u. 6440 u. 6460 u. 6480 u. 6500 u. 6520 u. 6540 u. 6560 u. 6580 u. 6600 u. 6620 u. 6640 u. 6660 u. 6680 u. 6700 u. 6720 u. 6740 u. 6760 u. 6780 u. 6800 u. 6820 u. 6840 u. 6860 u. 6880 u. 6900 u. 6920 u. 6940 u. 6960 u. 6980 u. 7000 u. 7020 u. 7040 u. 7060 u. 7080 u. 7100 u. 7120 u. 7140 u. 7160 u. 7180 u. 7200 u. 7220 u. 7240 u. 7260 u. 7280 u. 7300 u. 7320 u. 7340 u. 7360 u. 7380 u. 7400 u. 7420 u. 7440 u. 7460 u. 7480 u. 7500 u. 7520 u. 7540 u. 7560 u. 7580 u. 7600 u. 7620 u. 7640 u. 7660 u. 7680 u. 7700 u. 7720 u. 7740 u. 7760 u. 7780 u. 7800 u. 7820 u. 7840 u. 7860 u. 7880 u. 7900 u. 7920 u. 7940 u. 7960 u. 7980 u. 8000 u. 8020 u. 8040 u. 8060 u. 8080 u. 8100 u. 8120 u. 8140 u. 8160 u. 8180 u. 8200 u. 8220 u. 8240 u. 8260 u. 8280 u. 8300 u. 8320 u. 8340 u. 8360 u. 8380 u. 8400 u. 8420 u. 8440 u. 8460 u. 8480 u. 8500 u. 8520 u. 8540 u. 8560 u. 8580 u. 8600 u. 8620 u. 8640 u. 8660 u. 8680 u. 8700 u. 8720 u. 8740 u. 8760 u. 8780 u. 8800 u. 8820 u. 8840 u. 8860 u. 8880 u. 8900 u. 8920 u. 8940 u. 8960 u. 8980 u. 9000 u. 9020 u. 9040 u. 9060 u. 9080 u. 9100 u. 9120 u. 9140 u. 9160 u. 9180 u. 9200 u. 9220 u. 9240 u. 9260 u. 9280 u. 9300 u. 9320 u. 9340 u. 9360 u. 9380 u. 9400 u. 9420 u. 9440 u. 9460 u. 9480 u. 9500 u. 9520 u. 9540 u. 9560 u. 9580 u. 9600 u. 9620 u. 9640 u. 9660 u. 9680 u. 9700 u. 9720 u. 9740 u. 9760 u. 9780 u. 9800 u. 9820 u. 9840 u. 9860 u. 9880 u. 9900 u. 9920 u. 9940 u. 9960 u. 9980 u. 10000 u. 10020 u. 10040 u. 10060 u. 10080 u. 10100 u. 10120 u. 10140 u. 10160 u. 10180 u. 10200 u. 10220 u. 10240 u. 10260 u. 10280 u. 10300 u. 10320 u. 10340 u. 10360 u. 10380 u. 10400 u. 10420 u. 10440 u. 10460 u. 10480 u. 10500 u. 10520 u. 10540 u. 10560 u. 10580 u. 10600 u. 10620 u. 10640 u. 10660 u. 10680 u. 10700 u. 10720 u. 10740 u. 10760 u. 10780 u. 10800 u. 10820 u. 10840 u. 10860 u. 10880 u. 10900 u. 10920 u. 10940 u. 10960 u. 10980 u. 11000 u. 11020 u. 11040 u. 11060 u. 11080 u. 11100 u. 11120 u. 11140 u. 11160 u. 11180 u. 11200 u. 11220 u. 11240 u. 11260 u. 11280 u. 11300 u. 11320 u. 11340 u. 11360 u. 11380 u. 11400 u. 11420 u. 11440 u. 11460 u. 11480 u. 11500 u. 11520 u. 11540 u. 11560 u. 11580 u. 11600 u. 11620 u. 11640 u. 11660 u. 11680 u. 11700 u. 11720 u. 11740 u. 11760 u. 11780 u. 11800 u. 11820 u. 11840 u. 11860 u. 11880 u. 11900 u. 11920 u. 11940 u. 11960 u. 11980 u. 12000 u. 12020 u. 12040 u. 12060 u. 12080 u. 12100 u. 12120 u. 12140 u. 12160 u. 12180 u. 12200 u. 12220 u. 12240 u. 12260 u. 12280 u. 12300 u. 12320 u. 12340 u. 12360 u. 12380 u. 12400 u. 12420 u. 12440 u. 12460 u. 12480 u. 12500 u. 12520 u. 12540 u. 12560 u. 12580 u. 12600 u. 12620 u. 12640 u. 12660 u. 12680 u. 12700 u. 12720 u. 12740 u. 12760 u. 12780 u. 12800 u. 12820 u. 12840 u. 12860 u. 12880 u. 12900 u. 12920 u. 12940 u. 12960 u. 12980 u. 13000 u. 13020 u. 13040 u. 13060 u. 13080 u. 13100 u. 13120 u. 13140 u. 13160 u. 13180 u. 13200 u. 13220 u. 13240 u. 13260 u. 13280 u. 13300 u. 13320 u. 13340 u. 13360 u. 13380 u. 13400 u. 13420 u. 13440 u. 13460 u. 13480 u. 13500 u. 13520 u. 13540 u. 13560 u. 13580 u. 13600 u. 13620 u. 13640 u. 13660 u. 13680 u. 13700 u. 13720 u. 13740 u. 13760 u. 13780 u. 13800 u. 13820 u. 13840 u. 13860 u. 13880 u. 13900 u. 13920 u. 13940 u. 13960 u. 13980 u. 14000 u. 14020 u. 14040 u. 14060 u. 14080 u. 14100 u. 14120 u. 14140 u. 14160 u. 14180 u. 14200 u. 14220 u. 14240 u. 14260 u. 14280 u. 14300 u. 14320 u. 14340 u. 14360 u. 14380 u. 14400 u. 14420 u. 14440 u. 14460 u. 14480 u. 14500 u. 14520 u. 14540 u. 14560 u. 14580 u. 14600 u. 14620 u. 14640 u. 14660 u. 14680 u. 14700 u. 14720 u. 14740 u. 14760 u. 14780 u. 14800 u. 14820 u. 14840 u. 14860 u. 14880 u. 14900 u. 14920 u. 14940 u. 14960 u. 14980 u. 15000 u. 15020 u. 15040 u. 15060 u. 15080 u. 15100 u. 15120 u. 15140 u. 15160 u. 15180 u. 15200 u. 15220 u. 15240 u. 15260 u. 15280 u. 15300 u. 15320 u. 15340 u. 15360 u. 15380 u. 15400 u. 15420 u. 15440 u. 15460 u. 15480 u. 15500 u. 15520 u. 15540 u. 15560 u. 15580 u. 15600 u. 15620 u. 15640 u. 15660 u. 15680 u. 15700 u. 15720 u. 15740 u. 15760 u. 15780 u. 15800 u. 15820 u. 15840 u. 15860 u. 15880 u. 15900 u. 15920 u. 15940 u. 15960 u. 15980 u. 16000 u. 16020 u. 16040 u. 16060 u. 16080 u. 16100 u. 16120 u. 16140 u. 16160 u. 16180 u. 16200 u. 16220 u. 16240 u. 16260 u. 16280 u. 16300 u. 16320 u. 16340 u. 16360 u. 16380 u. 16400 u. 16420 u. 16440 u. 16460 u. 16480 u. 16500 u. 16520 u. 16540 u. 16560 u. 16580 u. 16600 u. 16620 u. 16640 u. 16660 u. 16680 u. 16700 u. 16720 u. 16740 u. 16760 u. 16780 u. 16800 u. 16820 u. 16840 u. 16860 u. 16880 u. 16900 u. 16920 u. 16940 u. 16960 u. 16980 u. 17000 u. 17020 u. 17040 u. 17060 u. 17080 u. 17100 u. 17120 u. 17140 u. 17160 u. 17180 u. 17200 u. 17220 u. 17240 u. 17260 u. 17280 u. 17300 u. 17320 u. 17340 u. 17360 u. 17380 u. 17400 u. 17420 u. 17440 u. 17460 u. 17480 u. 17500 u. 17520 u. 17540 u. 17560 u. 17580 u. 17600 u. 17620 u. 17640 u. 17660 u. 17680 u. 17700 u. 17720 u. 17740 u. 17760 u. 17780 u. 17800 u. 17820 u. 17840 u. 17860 u. 17880 u. 17900 u. 17920 u. 17940 u. 17960 u. 17980 u. 18000 u. 18020 u. 18040 u. 18060 u. 18080 u. 18100 u. 18120 u. 18140 u. 18160 u. 18180 u. 18200 u. 18220 u. 18240 u. 18260 u. 18280 u. 18300 u. 18320 u. 18340 u. 18360 u. 18380 u. 18400 u. 18420 u. 18440 u. 18460 u. 18480 u. 18500 u. 18520 u. 18540 u. 18560 u. 18580 u. 18600 u. 18620 u. 18640 u. 18660 u. 18680 u. 18700 u. 18720 u. 18740 u. 18760 u. 18780 u. 18800 u. 18820 u. 18840 u. 18860 u. 18880 u. 18900 u. 18920 u. 18940 u. 18960 u. 18980 u. 19000 u. 19020 u. 19040 u. 19060 u. 19080 u. 19100 u. 19120 u. 19140 u. 19160 u. 19180 u. 19200 u. 19220 u. 19240 u. 19260 u. 19280 u. 19300 u. 19320 u. 19340 u. 19360 u. 19380 u. 19400 u. 19420 u. 19440 u. 19460 u. 19480 u. 19500 u. 19520 u. 19540 u. 19560 u. 19580 u. 19600 u. 19620 u. 19640 u. 19660 u. 19680 u. 19700 u. 19720 u. 19740 u. 19760 u. 19780 u. 19800 u. 19820 u. 19840 u. 19860 u. 19880 u. 19900 u. 19920 u. 19940 u. 19960 u. 19980 u. 20000 u. 20020 u. 20040 u. 20060 u. 20080 u. 20100 u. 20120 u. 20140 u. 20160 u. 20180 u. 20200 u. 20220 u. 20240 u. 20260 u. 20280 u. 20300 u. 20320 u. 20340 u. 20360 u. 20380 u. 20400 u. 20420 u. 20440 u. 20460 u. 20480 u. 20500 u. 20520 u. 20540 u. 20560 u. 20580 u. 20600 u. 20620 u. 20640 u. 20660 u. 20680 u. 20700 u. 20720 u. 20740 u. 20760 u. 20780 u. 20800 u. 20820 u. 20840 u. 20860 u. 20880 u. 20900 u. 20920 u. 20940 u. 20960 u. 20980 u. 21000 u. 21020 u. 21040 u. 21060 u. 21080 u. 21100 u. 21120 u. 21140 u. 21160 u. 21180 u. 21200 u. 21220 u. 21240 u. 21260 u. 21280 u. 21300 u. 21320 u. 21340 u. 21360 u. 21380 u. 21400 u. 21420 u. 21440 u. 21460 u. 21480 u. 21500 u. 21520 u. 21540 u. 21560 u. 21580 u. 21600 u. 21620 u. 21640 u. 21660 u. 21680 u. 21700 u. 21720 u. 21740 u. 21760 u. 21780 u. 21800 u. 21820 u. 21840 u. 21860 u. 21880 u. 21900 u. 21920 u. 21940 u. 21960 u. 21980 u. 22000 u. 22020 u. 22040 u. 22060 u. 22080 u. 22100 u. 22120 u. 22140 u. 22160 u. 22180 u. 22200 u. 22220 u. 22240 u. 22260 u. 22280 u. 22300 u. 22320 u. 22340 u. 22360 u. 22380 u. 22400 u. 22420 u. 22440 u. 22460 u. 22480 u. 22500 u. 22520 u. 22540 u. 22560 u. 22580 u. 22600 u. 22620 u. 22640 u. 22660 u. 22680 u. 22700 u. 22720 u. 22740 u. 22760 u. 22780 u. 22800 u. 22820 u. 22840 u. 22860 u. 22880 u. 22900 u. 22920 u. 22940 u. 22960 u. 22980 u. 23000 u. 23020 u. 23040 u. 23060 u. 23080 u. 23100 u. 23120 u. 23140 u. 23160 u. 23180 u. 23200 u. 23220 u. 23240 u. 23260 u. 23280 u. 23300 u. 23320 u. 23340 u. 23360 u. 23380 u. 23400 u. 23420 u. 23440 u. 23460 u. 23480 u. 23500 u. 23520 u. 23540 u. 23560 u. 23580 u. 23600 u. 23620 u. 23640 u. 23660 u. 23680 u. 23700 u. 23720 u. 23740 u. 23760 u. 23780 u. 23800 u. 23820 u. 23840 u. 23860 u. 23880 u. 23900 u. 23920 u. 23940 u. 23960 u. 23980 u. 24000 u. 24020 u. 24040 u. 24060 u. 24080 u. 24100 u. 24120 u. 24140 u. 24160 u. 24180 u. 24200 u. 24220 u. 24240 u. 24260 u. 24280 u. 24300 u. 24320 u. 24340 u. 24360 u. 24380 u. 24400 u. 24420 u. 24440 u. 24460 u. 24480 u. 24500 u. 24520 u. 24540 u. 24560 u. 24580 u. 24600 u. 24620 u. 24640 u. 24660 u. 24680 u. 24700 u. 24720 u. 24740 u. 24760 u. 24780 u. 24800 u. 24820 u. 24840 u. 24860 u. 24880 u. 24900 u. 24920 u. 24940 u. 24960 u. 24980 u. 25000 u. 25020 u. 25040 u. 25060 u. 25080 u. 25100 u. 25120 u. 25140 u. 25160 u. 25180 u. 25200 u. 25220 u. 25240 u. 25260 u. 25280 u. 25300 u. 25320 u. 25340 u. 25360 u. 25380 u. 25400 u. 25420 u. 25440 u. 25460 u. 25480 u. 25500 u. 25520 u. 25540 u. 25560 u. 25580 u. 25600 u. 25620 u. 25640 u. 25660 u. 25680 u. 25700 u. 25720 u. 25740 u. 25760 u. 25780 u. 25800 u. 25820 u. 25840 u. 25860 u. 25880 u. 25900 u. 25920 u. 25940 u. 25960 u. 25980 u. 26000 u. 26020 u. 26040 u. 26060 u. 26080 u. 26100 u. 26120 u. 26140 u. 26160 u. 26180 u. 26200 u. 26220 u. 26240 u. 26260 u. 26280 u.

Geschäfts-Üebnahme.

Mit Gegenwärtigem beehre mich höflichst zur Anzeige zu bringen, daß ich das seit einer Reihe von Jahren am hiesigen Platze bestehende **Eisenwarengeschäft des Herrn Jos. Prstec vorm. F. X. Halbärth, Tegetthoffstrasse 1** käuflich an mich gebracht habe und werde dasselbe unter der Firma **Vinz. Kühar** weiterführen.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, den **guten Ruf**, dessen sich dieses Geschäft seit jeher erfreut hat, auch **weiterhin aufrecht zu erhalten**, meine geehrten Kunden stets mit **nur vorzüglicher Ware** zu den **billigsten Preisen** auf das **Solideste** zu bedienen und bitte daher, das meinen beiden Vorgängern in so reichem Maße geschenkte **Vertrauen** auch auf mich gütigst zu übertragen und mir ihr geschätztes **Hochachtungsvoll**

Vinz. Kühar.

Die Buchdruckerei Kralik

empfehlte sich zur Anfertigung von

Speiskarten

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung bei billigster Berechnung.

Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtsräume bleiben dieselben vom 19. Juni bis einschließlich 21. Juni d. J. für den **Parteienverkehr** geschlossen.

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's Schutzmarke** und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's Schutzmarke** trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-80.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien. Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's Präparat** zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's Schutzmarke** und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Die Kranichsfelder Tonwarenfabrik mit Dampf- und Ringofenbetrieb

empfehlte ihr reichhaltiges Lager von allen in dieses Fach gehörigen Waren, wie: **Sandstrichs- und Maschin-Mauerziegeln, hohlen Mauerziegeln, Gewölbeziegeln, mit Maschinen erzeugten Dachziegeln (Siberschwänze), patentierten Strangfalzziegeln, Drainageröhren, Pflasterplatten** etc.

Die Waren sind aus bestem, mit Maschinen gemahlenen Tone hergestellt, daher von bester Qualität, **die Preise mäßig.** 1765

Verloren

wurde am 2. d. M. ein vergoldetes **Armband** am Wege Kofschneegg-Allee — Leitersbergerstraße und im weiteren Verlaufe Straße bis Ober-St. Kunigund. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Verw. d. Bl. 1820

Eine Schmiede

zu verpachten, an der Reichsstraße, ohne Konkurrenz. Haus samt eingerichteter Werkstätte Garten, Stall etc. wird billig verpachtet bei Gut **Gynthof, Mahrenberg.** 1822

Part. = Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, separiertem Zugehör und verwendbarem Brunnenwasser, in dem an der Reichsstraße gelegenen, 5 Minuten vom Südbahnhof entfernten Hause Nr. 126 zu Marktshomin, mit 1. Juli 1904 zu vermieten. Auskunft dortselbst bei Fr. Golob. 1824

Hausmeisterleute

kindertlos, werden aufgenommen. Anfrage in Verw. d. Bl. 1817

Herr

sucht am rechten Drauser, event. auch in Brunnendorf oder Reudorf separiertes Zimmer samt allem im Hause. Anträge mit Preisangabe unter „Solid“ bis 15. d. M. an die Verw. d. Bl. 1830

Hausknecht

tüchtig in der Dekonomie, wird als Schaffer, Verwalter etc. im **Gute Gynthof, Post Mahrenberg** sofort aufgenommen. 1818

Zu kaufen gesucht.

Hühner, Enten, Gänse, Pfaue, edle Rasse, junge, kauft sofort **Gut Gynthof, Mahrenberg.** 1823

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 30. Juni 1904 mit der halbjährigen Ablesung der Wassermesser begonnen wird und werden daher die Herren Hausbesitzer, beziehungsweise deren Vertreter, ersucht, Veranlassung zu treffen, daß die Zugänge zu den Wassermesserschächten offen gehalten werden. 1812

Stadtrat Marburg, am 8. Juni 1904.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Gefroren. = Eismaschine

für kleinen Haushalt zu kaufen gesucht. Anträge unter „A. S.“ an die Verw. d. Bl. 1829

Damen-Fahrrad

billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1701

Unmöbl. Zimmer

2stübig, mit separatem Eingang und womöglich Vorraum, in schöner Lage, event. kleine Wohnung mit 1 oder 2 Zimmern gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1814

Zu verkaufen

Villa mit 6 Wohnungen, großem Garten. Lenaugasse 16. 1797

Eine nette charaktervolle nachweisbar bessere Frau, 47 Jahr, sucht als Wirtschafterin Stelle mit Familienanschluß. Adresse an die Verw. d. Bl. 1800

Ein 1792

Pariserwagen

und 1 Brückenwagen, beide sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an **Fluchers Nachf. in Pöschitz.**

Für

Gast- und Landwirte

offeriere ich meine

hochprima ungar. **Salami**

sowie meinen thüränenreichen

hochprima **Emmenthaler und Halbemmenthaler**

zu den billigsten Tagespreisen.

Auch bin ich überzeugt, daß, wenn es auf einen Versuch ankommt, ich Sie zu meiner ständigen Kunde zählen kann.

Täglich Post- und Bahnversand nach allen Richtungen.

Hochachtungsvoll

Franz Tschutschek

W. Drechler's Nachf.

I. steierm. Delikatessenhandlung, Marburg, Herrengasse 5.